

Beteiligungsbericht für das Jahr 2022

der Stadt Norderstedt



Grundlage des Berichts sind die geprüften
Jahresabschlüsse 2022 der Unternehmen

Stadt Norderstedt

Amt für Finanzen

Zentrale Finanzsteuerung, Investitions-
planung, Grundsatzfragen

15.11.2023

INHALT

1.	Der Beteiligungsbericht.....	3
2.	Schlagzeilen.....	3
3.	Das städtische Beteiligungsportfolio im Überblick	6
3.1	Gesamtübersicht wichtiger Positionen der Jahresabschlüsse 2021	7
3.2	Kernkennzahlen der Beteiligungen	8
3.3	Entwicklung der Zuschüsse	9
3.4	Beschäftigtenstruktur.....	10
4.	Beteiligungen und Eigenbetrieb der Stadt Norderstedt	11
4.1	Stadtwerke Norderstedt	11
4.1.1	wilhelm.tel GmbH	19
4.1.2	Stadtpark Norderstedt GmbH	24
4.1.3	Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH.....	28
4.1.4	IKT Regio-Netzwerk GmbH & Co. KG.....	31
4.2	Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH.....	34
4.3	Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH	38
4.4	Entwicklungs- und Grundstücksgesellschaft Norderstedt mbH & Co. KG.....	45
4.5	Das Haus im Park gGmbH.....	48
4.6	Norderstedter Bildungsgesellschaft mbH	52
4.7	Bildung - Erziehung - Betreuung in Norderstedt gGmbH.....	56
5.	Erläuterung der Kennzahlen.....	60

1. DER BETEILIGUNGSBERICHT

Der Beteiligungsbericht der Stadt Norderstedt erscheint seit einigen Jahren in dieser Form und stellt die Entwicklung der Norderstedter Mehrheitsbeteiligungen dar. Die Unternehmen haben sich unterschiedlich weiterentwickelt wie die einzelnen Darstellungen zeigen werden. Einige befinden sich noch in der längerfristigen Aufbauphase wie die IKT Regio-Netzwerk GmbH & Co. KG, andere dagegen sind lange etabliert – dazu zählt z.B. die Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH. Das schlägt sich auch in den Ausführungen zu den Daten und vor allem den Perspektiven der Gesellschaften nieder. Die Analysen zu den einzelnen Gesellschaften sind so abgefasst, dass es möglich ist, diesen Bericht zu lesen, ohne auf den letztjährigen Bericht zurückgreifen zu müssen.

Die Gesellschaften, die sich im Vermögen des Eigenbetriebs Stadtwerke Norderstedt befinden, werden auch in der Berichtsgliederung so dargestellt.

2. SCHLAGZEILEN

Stadtwerke Norderstedt

Die globalen und in deren Kontext auch nationalen Trendentwicklungen wirken sich auf die Rahmenbedingungen für den Grundversorgungsauftrag der Stadtwerke Norderstedt aus. Im operativen Energieliefergeschäft der Stadtwerke Norderstedt bestehen Marktpreisrisiken im Bezug und im Absatz, Mengen- und Strukturrisiken durch Verbrauchsschwankungen und/oder Versorgerwechsel. Der kritischen Entwicklung der Energieimporte aus Russland und dem möglichen Ausfall der Versorgung insbesondere beim Gas begegnen die Stadtwerke Norderstedt durch einen eingerichteten „Krisenstab Gas“ einhergehend mit Dienst- und Betriebsanweisungen. Ferner forcieren die Stadtwerke aktuell die Umsetzung ihrer Strategie zur „Dekarbonisierung“ der Fernwärmeversorgung, um dort den Gaseinsatz zu reduzieren.

Mit Blick auf die zukünftige Entwicklung kann derzeit noch nicht abgeschätzt werden, wie sich die politisch erlassenen Preisbremsen für Strom, Gas und Wärme und deren Ausgleichsmechanismen auf das Ergebnis auswirken werden. Auch die Folgen des durch die Beschaffungspreisberuhigung wiederbelebten Wettbewerbs mit kurzfristig beschaffenden Billiganbietern für Strom und Gas und das damit verbundene Risiko vorübergehender Verluste beim Spotausgleich der Absatzmengen lassen sich noch nicht abschätzen. In der Fernwärmeversorgung kann durch die Preisgleitklauseln für die langfristige Kundenversorgung die volatile Entwicklung der Beschaffungskosten für den Brennstoffeinsatz Gas teilweise nicht kostenneutral wiedergegeben werden.

Vor dem Hintergrund des russischen Angriffskrieges in der Ukraine stellt zwar die Abhängigkeit vom Brennstoff Gas für das Versorgungskonzept des Eigenbetriebs ein Risiko dar, andererseits ist sie Beschleunigungsfaktor für den Umstieg auf regenerative Systeme. Es gilt nun das Versorgungsangebot mit regenerativen Anteilen forciert auszubauen, um die Abhängigkeit von Gas zu verringern und der erforderlichen CO₂-Reduktion auch im Kontext der aktuell entwickelten kommunalen Wärmeplanung Rechnung zu tragen. Hierbei können die thermische Solarenergie sowie der Ausbau der Stromerzeugung aus Photovoltaikanlagen einen wesentlichen Beitrag zu einem integrierten städtischen Gesamtsystem leisten.

wilhelm.tel GmbH

Kernaufgaben der wilhelm.tel GmbH sind der Aufbau und die Bereitstellung von Kommunikationsinfrastrukturen zur Versorgung der Stadt Norderstedt und der Metropolregion Hamburg mit Internet-, Telefonie- und Multimedienleistungen. Das regionale Wachstum in einem preislich umkämpften Markt soll mit einer noch stärkeren Ausrichtung auf die Glasfasertechnologie und mobile Kommunikationsinfrastruktur (WLAN/5G) erfolgen, so dass zukünftig jede Wohnung über einen Glasfaseranschluss mit WLAN/WiFi6 versorgt wird und somit den Kunden auch Bandbreiten im Gigabitstandard zur Verfügung gestellt werden können.

Der technologische Wandel und erkennbare Markttrend zu mobil und über GigaBit-Internetverbindungen bereitgestellten Diensten wird sich auf die aktuell erfolgreichen Geschäftsmodelle der Festnetzversorgung mit

individuellen Anschlüssen auswirken. Es wird darauf ankommen, an Mitbewerber und Provider von mobilen Dienstangeboten offene Zugänge auf die eigene Infrastruktur in Form des Wholesale-Bitstreamaccess (BSA) zu vermarkten und das eigene Dienstangebot für Endkunden unabhängig von einem Festanschluss neu auszurichten.

Durch die Novellierung des Telekommunikationsgesetzes und den damit einhergehenden Wegfall der Umlagefähigkeit von Kosten einer zentralen TV-Versorgung in Mehrfamilienhäusern als Betriebskosten ab Juli 2024 besteht in einer Übergangsphase das Risiko eingeschränkter Return-on-Invest-Möglichkeiten für die Investoren der Bestandsanlagen. In diesem sich wandelnden Umfeld wird es darauf ankommen, auch für die Bereitstellung von TV- und Streaming-Diensten eine erfolgreiche Einzelvermarktung und Kundenbindung zu erreichen. Gleichzeitig wird sich ein neues Marktpotenzial für Geschäftsmodelle zwischen Telekommunikations- und Wohnungsunternehmen mit Erlös- und Renditechancen für die Investoren von gebäudeinternen GigaBit-fähigen Infrastrukturen entwickeln.

Norderstedter Bildungsgesellschaft mbH

Ein Großteil der Umsätze der Norderstedter Bildungsgesellschaft mbH aus Maßnahmen der Bundesagentur für Arbeit, des Jobcenters sowie des Landes und Bundes sind entweder dem Risiko ausgesetzt, in komplexen Ausschreibungsverfahren über den Preis verloren zu gehen, oder unterliegen einem langwierigen Antrags- und Abrechnungsprozess und decken dabei lediglich Teilkosten.

Unterschiedliche, teilweise verkürzte Laufzeiten und Verkleinerung der Maßnahmen hinsichtlich der zugewiesenen Teilnehmerzahlen erschweren die dauerhafte Disposition und Finanzierung von Personal und Räumen. Dabei ist ein flexibler Einsatz der MitarbeiterInnen aufgrund strenger Vorgaben zur Personalqualifikation in den Verträgen nicht möglich. Der Versuch, eine ausschreibungsunabhängige Sparte in Form eines Netzwerks für spendenbasierte Betreuung Jugendlicher aus der Region aufzubauen, konnte durch die erheblich über dem Plan liegenden Kosten nicht weitergeführt werden.

Die für dieses Projekt bereits angefallenen Mehrkosten, der Verlust einer Agenturmaßnahme und der damit verbundenen Umsätze in der neuen Ausschreibung sowie steigende Material- und Mietnebenkosten haben einen Nachtragswirtschaftsplan erforderlich gemacht. Für das Jahr 2023 wird sich der Zuschussbedarf voraussichtlich um 150 TEUR auf 650 TEUR erhöhen.

Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH

Ein durch die Sprinkleranlage ausgelöster Wasserschaden im Mai 2022 hat die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft maßgeblich beeinflusst. Obwohl die TriBühne im Januar 2023 wieder eingeschränkt geöffnet und die Durchführung von Veranstaltungen nach Möglichkeit ins Kulturwerk am See verlagert wurde, sind die Kapazitäten nicht voll ausgelastet gewesen. Gleichwohl konnte der Gesamtumsatz in 2022 auf dem Niveau des Vorjahres gehalten bzw. durch Mehrerlöse des Brauhauses Hopfenliebe sogar leicht gesteigert werden.

Um sämtliche Kostensteigerungen und die Unterschüsse der Vorjahre zu kompensieren, wurde der Zuschuss der Stadt Norderstedt für 2022 erhöht. Für das Wirtschaftsjahr 2023 haben der Anstieg der Material-, Personal- sowie sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu einem Nachtragswirtschaftsplan und der Anpassung des Zuschussbedarfs der Stadt Norderstedt um +200 TEUR auf 1.080 TEUR geführt. Aufgrund des bestehenden Beauftragungsaktes mit der Stadt Norderstedt ist insgesamt von einer positiven Fortbestehensprognose auszugehen.

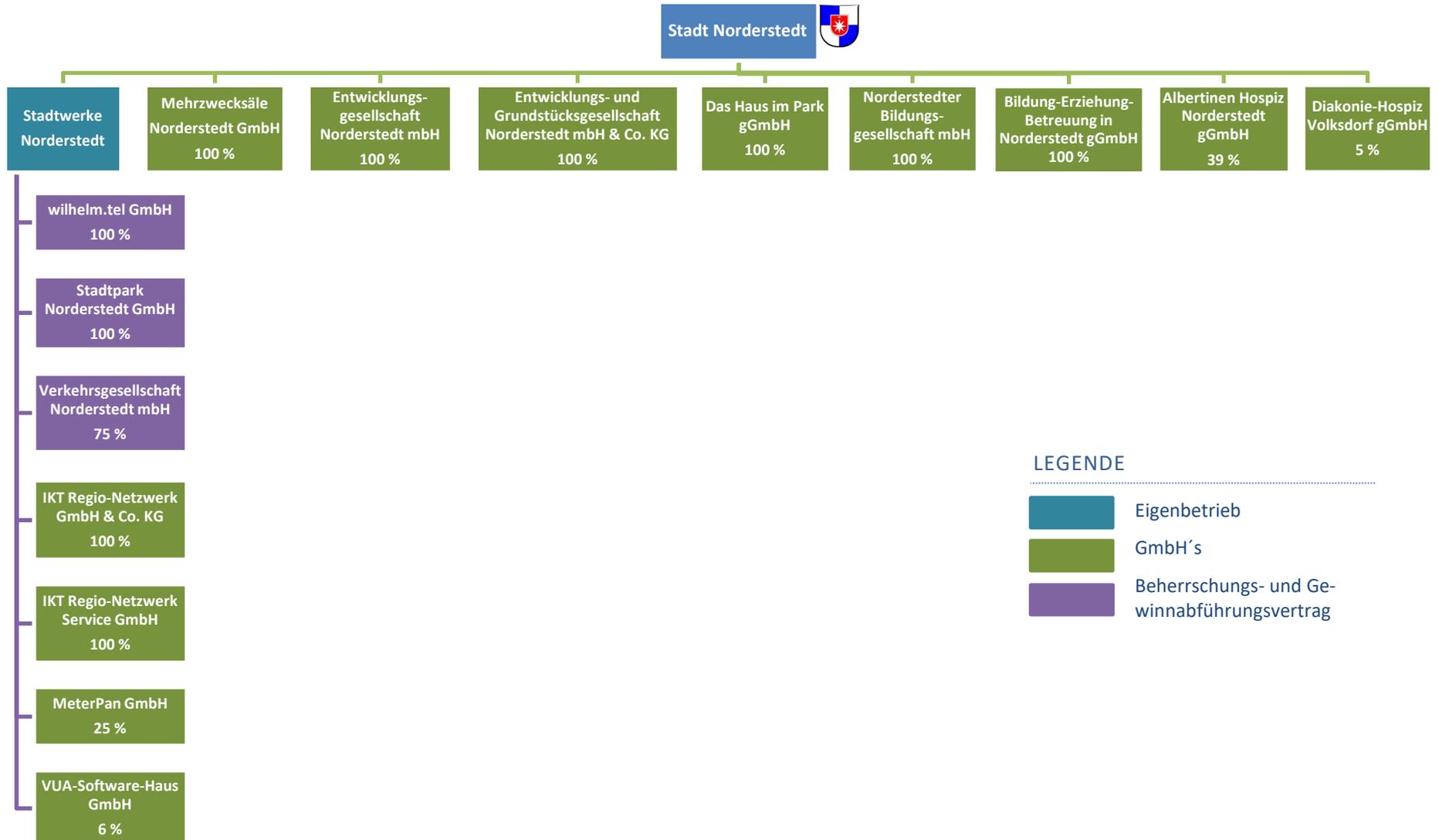
Für die Umsetzung der Sanierungsmaßnahmen in der TriBühne wird eine Unterbrechung des Spielbetriebs ab April 2024 unumgänglich werden und eine entsprechende Wirkung auf das Ergebnis der Gesellschaft und den Zuschussbedarf der Stadt Norderstedt entfalten.

Bildung – Erziehung – Betreuung in Norderstedt gGmbH

Die BEB gGmbH hat ihren Betrieb im November 2013 aufgenommen. Sie organisiert seitdem die Serviceangebote der offenen Ganztagsgrundschulen in Norderstedt. Im Laufe des bisherigen Betriebs hat sich gezeigt, dass das Angebot deutlich intensiver angenommen wird, als erwartet. Im August 2023 kam als zwölfte und damit letzte Grundschule die OGGs Pellwormstraße hinzu. Mit Beginn des Schuljahres 2023/2024 befinden sich rd. 2.600 Schüler*innen in der Betreuung der BEB. Der Schulneubau am Standort Aurikelstieg für die OGGs Lütjenmoor ist weiterhin in Planung. Derzeit wird aufgrund des sehr hohen Flächenverbrauchs die Zweigeschossigkeit anstelle der bisher vorgesehenen Erdgeschossigkeit diskutiert. Am bisherigen Standort im Lütjenmoor gibt es eine Containerlösung, in der die OGGs Lütjenmoor zum Sommer 2020 gestartet ist. Für die weiterführenden Schulen in Norderstedt (OGS) liegen die Schwerpunkte in der Hausaufgabenbetreuung, Kursen und Nachmittagsbetreuung für die 5. und 6. Klassen, da viele Familien auch nach der Grundschulzeit diese Betreuungsangebote benötigen.

Aufgrund der sehr hohen Anmeldezahlen an den bisherigen offenen Ganztagsgrundschulen wird auch in Zukunft mit einem guten Zuspruch des Betreuungsangebots gerechnet. Dies wird im Laufe der kommenden Jahre zu einem weiterhin ansteigenden Personalbedarf bei der BEB und somit auch zu einem erhöhten Zuschussbedarf aus dem städtischen Haushalt führen. Für 2023 erforderten Mehrkosten im Personalbereich durch die Umsetzung des Tarifabschlusses im TVöD sowie höhere Sachkosten in der Verwaltung einen Nachtragswirtschaftsplan. Der Zuschuss der Stadt wurde in diesem Rahmen um 378 TEUR auf 5.090 TEUR angepasst.

3. DAS STÄDTISCHE BETEILIGUNGSPORTFOLIO IM ÜBERBLICK



3.1 GESAMTÜBERSICHT WICHTIGER POSITIONEN DER JAHRESABSCHLÜSSE 2022

Unternehmen	Umsatzerlöse in TEUR	städt. Zuschüsse in TEUR	Materialaufwand in TEUR	Personalaufwand in TEUR	Abschreibungen in TEUR	Zinsergebnis in TEUR	Ergebnis nach Steuern in TEUR
Stadtwerke Norderstedt	182.287,2		124.384,0	26.740,4	16.100,5	-2.785,7	12.955,2
wilhelm.tel GmbH	83.446,1		24.014,6	9.412,2	23.581,2	-1.178,5	13.426,3
Stadtspark Norderstedt GmbH	2.194,1		915,7	1.000,5	935,5	0,0	-329,9
Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH	2.580,5		4.944,0	0,0	180,6	0,0	-1.691,3
IKT Regio Netzwerk GmbH & Co. KG	476,1		182,1	0,0	26,5	0,0	166,6
Norderstedter Bildungsgesellschaft mbH	1.793,2	800,0	324,1	1.742,7	95,8	-18,8	67,1
Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH	1.705,4	1.180,0	761,9	1.567,7	163,0	-5,3	14,3
Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH	2.755,7	360,0	183,1	1.540,4	154,7	0,2	177,5
Entwicklungs- und Grundstückgesell. mbH & Co. KG	20,6		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Das Haus im Park gGmbH	3.936,6		634,3	2.804,7	217,6	-20,5	50,3
Bildung-Erziehung-Betreuung in Norderstedt gGmbH	2.172,0	3.997,8	2.061,3	5.315,5	26,4	0,0	-201,9
	283.367,5	6.337,8	158.405,1	50.124,1	41.481,8	-4.008,6	13.229,1

Alle Eurobeträge werden in den Tabellen als Tausend Euro (TEUR) ausgewiesen.

Die Ergebnisse nach Steuern (vom Einkommen und vom Ertrag) sind Werte vor sonstigen Steuern und Gewinn- bzw. Verlustausgleich. Die Umsatzerlöse werden nach der gleichen Systematik für alle Gesellschaften ausgewiesen. Das ist notwendig, um die städtischen Zuschüsse transparent darzustellen. Die Ergebnisse nach Steuern der wilhelm.tel, Stadtspark Norderstedt und VGN (alle drei farblich unterlegt) hätten sich ergeben, wenn die Ergebnisse nicht an die Stadtwerke abgeführt bzw. ausgeglichen worden wären.

3.2 KERNKENNZAHLEN DER BETEILIGUNGEN

Unternehmen	Bilanz- summe in TEUR	wirtsch.		Anlage-		Eigenkapital- rendite in %
		Eigenkapital- quote in %	Anlagen- intensität in %	deckungsgrad II in %	Liquiditäts- grad II in %	
Stadtwerke Norderstedt	344.824,0	47,3%	81,3%	103,2%	116,2%	7,5%
wilhelm.tel GmbH	179.623,8	39,0%	88,7%	96,4%	77,9%	19,2%
Stadtspark Norderstedt GmbH	10.340,0	60,4%	83,0%	118,6%	1073,8%	-5,3%
Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH	14.711,8	42,0%	45,2%	145,5%	160,3%	-27,4%
IKT Regio-Netzwerk GmbH & Co. KG	549,3	28,6%	32,3%	94,5%	97,5%	106,0%
Norderstedter Bildungsgesellschaft mbH	1.871,2	42,4%	81,1%	104,7%	125,4%	8,5%
Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH	1.133,6	38,2%	50,4%	100,3%	100,3%	3,3%
Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH	5.676,2	92,3%	57,5%	160,6%	552,0%	3,2%
Entwicklungs- und Grundstücksgesell. mbH & Co. KG	36,4	13,7%	0,0%	0,0%	115,9%	0,0%
Das Haus im Park gGmbH	6.008,5	59,3%	83,7%	111,3%	237,3%	1,4%
Bildung-Erziehung-Betreuung i. Norderstedt gGmbH	705,4	12,2%	14,8%	95,0%	99,1%	-234,4%

Die Eigenkapitalrenditen beziehen sich auf das „wirtschaftliche“ Eigenkapital (inkl. 50 % der Sonderposten und Ertragszuschüsse). In den Einzelabschlüssen der Gesellschaften wird das wirtschaftliche Eigenkapital je nach steuerlicher Behandlung unterschiedlich berechnet. Aus Gründen der Vergleichbarkeit ist es deshalb hier einheitlich kalkuliert und weicht teilweise von den Einzelabschlüssen ab.

Die Eigenkapitalrenditen der wilhelm.tel, Stadtspark Norderstedt GmbH und VGN (alle drei farbig unterlegt) hätten sich vor Steuern ergeben, wenn die Ergebnisse nicht an die Stadtwerke abgeführt bzw. ausgeglichen worden wären. In der Rendite der Stadtwerke Norderstedt sind dagegen die Verrechnungen und Steuern berücksichtigt.

Die Eigenkapitalrendite der Bildung-Erziehung-Betreuung gGmbH hat sich aufgrund des gestiegenen Jahresfehlbetrages und des dadurch geringeren Eigenkapitals gegenüber dem Vorjahr verschlechtert. Diese Kennzahl muss jedoch unter dem Gesichtspunkt des städtischen Betriebskostenzuschusses in Höhe von 4.464 TEUR betrachtet werden. Im engeren Sinn ist das Jahresergebnis, wenn es von 0 EUR abweicht, kein Gewinn oder Verlust, sondern Folge eines „unpassenden“ Zuschusses. Dieser ist bei der Bildung-Erziehung-Betreuung gGmbH auf einen im Betrauungsakt festgelegten Zuschussatz pro betreutem Kind zurückzuführen, der jedoch mit einer Änderung des Betrauungsaktes im Oktober 2023 angepasst wurde. Allerdings muss das Ergebnis auch unter dem Aspekt der Handlungsflexibilität der Gesellschaften gesehen werden, die ein Beweggrund für deren Gründung waren.

Der hohe Liquiditätsgrad II bei der Stadtspark Norderstedt GmbH und der Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH bleiben ohne echte Aussagekraft, da sie das Resultat von sehr geringem Fremdkapital bei der Stadtspark Norderstedt GmbH und der EGNO GmbH sind.

3.3 ENTWICKLUNG DER ZUSCHÜSSE

Zuschüsse gewährt die Stadt Norderstedt grundsätzlich nur bei Übernahme öffentlicher Aufgaben, welche die Stadt Norderstedt an ihren Eigenbetrieb und ihre Tochterunternehmen übertragen hat.

Zuschussart	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Soll 2023
EK-Verstärkungen	4.849,9	9.330,7	6.977,2	8.004,0	12.260,4	15.287,9	10.416,5
Investiv	7,5	11,0	7,0	12,0	12,0	15,0	420,0
Konsumtiv	6.483,9	4.077,5	4.674,5	5.268,5	5.694,5	6.337,8	7.035,1
Gesamt	11.341,3	13.419,2	11.658,7	13.284,5	17.966,9	21.640,7	17.871,6

Alle Eurobeträge werden in den Tabellen als Tausend Euro (TEUR) ausgewiesen.

Die Eigenkapitalverstärkungen betreffen im betrachteten Zeitraum vor allem die Stadtwerke Norderstedt. Durch die Verstärkungen wird die EK-Quote in der Nähe von ca. 40 % gehalten. Im Oktober 2017 wurde nach Beschluss der Stadtvertretung bei der BEB gGmbH eine Zuführung zur Kapitalrücklage in Höhe von 250 TEUR geleistet. In den Jahren 2018, 2021 und 2022 betreffen die Eigenkapitalverstärkungen ausschließlich die Stadtwerke Norderstedt und dienen insbesondere der Finanzierung der umfangreichen Investitionen in das Anlagevermögen. Im November 2019 wurde eine Eigenkapitalverstärkung in Höhe von 250 TEUR an die „Das Haus im Park“ gGmbH geleistet. Diese diente hauptsächlich dazu, notwendige Instandhaltungsmaßnahmen am Gebäude sowie Ersatzbeschaffungen der Betriebs- und Geschäftsausstattung zu tätigen. Im Dezember 2020 erfolgte nach Beschluss der Stadtvertretung bei der Norderstedter Bildungsgesellschaft mbH eine Zuführung zur Kapitalrücklage in Höhe von 100 TEUR. Diese war zur Finanzierung des langfristigen Forderungsbestandes erforderlich. Im Juli 2023 wurden der Eigenkapitalrücklage der „Das Haus im Park“ gGmbH 200 TEUR mit dem Ziel zugeführt, die Liquidität der Gesellschaft zur Finanzierung einer Photovoltaikanlage zu verbessern.

Die investiven Zuschüsse betreffen in 2022 mit 400 TEUR die Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH und ansonsten ausschließlich die BEB gGmbH.

Die konsumtiven Zuschüsse decken die aufgabenbedingten Betriebskostendefizite bei den Mehrzwecksälen, dem Treuhandbereich Kulturwerk am See, der BEB gGmbH, der Norderstedter Bildungsgesellschaft mbH und der Entwicklungsgesellschaft Norderstedt (hier die Wirtschaftsförderung) ab. Bei der BEB wird für das Jahr 2023 mit Zuschüssen in Höhe von 5.090 TEUR gerechnet. Gemäß Planung steigen die Zuschüsse bis zum Jahr 2026 auf über 8,5 Mio. EUR an.

Für das Jahr 2022 wurden an die NoBiG nach Beschluss des Hauptausschusses und der Stadtvertretung Zuschüsse in Höhe von insgesamt 800 TEUR geleistet, wobei hiervon ein Betrag von 300 TEUR als Verlustausgleich für Vorjahre an die Gesellschaft gezahlt wurde. Für das Jahr 2023 wird sich der Zuschussbedarf voraussichtlich um 150 TEUR auf 650 TEUR erhöhen, um die Vorhaltekosten einer Maßnahme der Arbeitsagentur, die in der neuen Ausschreibung verloren wurde, und Steigerungen bei Material- und Mietnebenkosten auszugleichen.

Die Gesamtzuschussgröße wird sich daher voraussichtlich auch in den nächsten Jahren oberhalb der 15 Mio. EUR-Marke bewegen.

Neben diesen Zuschüssen gibt es weitere Leistungen der Stadt, denen aber konkrete und messbare Gegenleistungen der Unternehmen gegenüberstehen, z.B. werden 401 TEUR an die Stadtpark Norderstedt GmbH überwiesen, um die Pflege der Parkanlagen durchzuführen.

3.4 BESCHÄFTIGTENSTRUKTUR

Die Kapazität der Beschäftigten ist gegenüber 2022 um 1,0 % gestiegen (2022: 715,3 VZS). Dies ist insbesondere durch den Personalzuwachs bei den Stadtwerken, der wilhelm.tel GmbH, der Stadtpark Norderstedt GmbH und der Bildung-Erziehung-Betreuung in Norderstedt gGmbH begründet.

Die Gesamtzahl der Stellen ist bei den Beteiligungen rund halb so hoch wie bei der Stadtverwaltung und ihren Einrichtungen. Damit entfallen ca. 1/3 der Stellen aus dem Gesamtkonzern Stadt Norderstedt auf deren Betriebe.

Unternehmen	MA gesamt in VZS	davon Frauen in VZS	TZ-MA absolut	Frauen TZ-MA absolut	Auszu- bildende absolut	weibl. Azubis absolut	Schwer- behinderten- quote in %
Stadtwerke Norderstedt	336,5	77,1	43	36	62	8	4,2%
wilhelm.tel GmbH	133,9	36,1	31	19	0	0	6,2%
Stadtpark Norderstedt GmbH	16,3	9,6	13	11	1	1	0,0%
Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH	0,0						0,0%
IKT Regio-Netzwerk GmbH & Co. KG	0,0						0,0%
Norderstedter Bildungsgesellschaft mbH	33,0	16,8	15	11	1	1	5,0%
Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH	29,1	15,6	14	11	0	0	0,0%
Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH	17,4	7,4	4	4	0	0	0,0%
Entwicklungs- und Grundstücksgesell. mbH & Co. KG	0,0						0,0%
Das Haus im Park gGmbH	43,9	35,9	12	12	7	6	3,2%
Bildung-Erziehung-Betreuung i. Norderstedt gGmbH	109,3	92,3	174	148	0	0	5,7%
Gesamt	719,4	290,8	306,0	252,0	71,0	16,0	4,4%

(VZS: Vollzeitstellenanteile, TZ-MA: Teilzeit-MitarbeiterInnen); Stand: 31.03.2023

Die Leitungspositionen in den Unternehmen sind überwiegend männlich besetzt.

Das Personal der Stadtwerke, das auch bei den anderen Gesellschaften des Unternehmensverbundes um die Stadtwerke Geschäftsführungsaufgaben übernimmt, ist nur einmal bei den Stadtwerken berücksichtigt.

Die Kapazität der Beschäftigten wird bei der BEB gGmbH in den nächsten Jahren weiter anwachsen. Der größte Teil der Beschäftigten wird in Teilzeit tätig sein, sodass die Anzahl der Köpfe deutlich höher liegen wird. Die Betreuungsdienstleistungen dieser Gesellschaft für die offenen Ganztagsgrundschulen sind sehr personalintensiv.

4. BETEILIGUNGEN UND EIGENBETRIEB DER STADT NORDERSTEDT

4.1 STADTWERKE NORDERSTEDT

GEGENSTAND DES EIGENBETRIEBES

- (1) Die Stadtwerke Norderstedt sind ein wirtschaftliches Unternehmen der Stadt Norderstedt ohne eigene Rechtspersönlichkeit, das aufgrund der Art und des Umfangs seiner Tätigkeit nach der Landesverordnung über die Eigenbetriebe der Gemeinden als wirtschaftlich und organisatorisch selbständiger Eigenbetrieb geführt wird.
- (2) Zweck des Eigenbetriebs ist die breite, sichere und serviceorientierte Versorgung unter gleichermaßen ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten sowie unter Gewährleistung von informativeller Selbstbestimmung und Datenschutz. Der Eigenbetrieb entwickelt und betreibt zu diesem Zweck eine lokale und regionale Versorgungsinfrastruktur für die Lebens- und Standortqualität.
- (3) Gegenstand des Eigenbetriebes ist die Versorgung der Bevölkerung mit Infrastruktur und Dienstleistungen zur Deckung des Bedarfs an Energie, Wasser, Kommunikation, Mobilität sowie mit Einrichtungen für die Freizeitgestaltung und Erholung. Als Betreiber kritischer Versorgungsinfrastrukturen erfüllt der Eigenbetrieb Querschnittsaufgaben insbesondere zur Gewährleistung des sicheren Betriebes von IT-Systemen sowie Aufgaben des Gebäudemanagements auch für Dritte.
- (4) Der Eigenbetrieb ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Unternehmenszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann. Er kann sich zur Erfüllung seiner Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten und ferner Interessengemeinschaften eingehen.
- (5) Die Stadt kann dem Eigenbetrieb Beteiligungen an anderen Unternehmen gleichen oder ähnlichen Gegenstandes zuordnen. In diesen Fällen hat der Eigenbetrieb auf die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß der Betriebssatzung hinzuwirken und eine dafür angemessene operative Beteiligungssteuerung einzurichten.
- (6) Die Stadt kann den Eigenbetrieb auch mit der Betriebsführung anderer, insbesondere technischer Betriebe beauftragen.

STAMMKAPITAL

Das Stammkapital des Eigenbetriebes beträgt 4.857,3 TEUR.

WERKLEITUNG

Jens Seedorff

Nico Schellmann

Theo Weirich (bis 31.01.2023)

Arne Mietzner (ab 01.02.2023)

STADTWERKEAUSSCHUSS

	Name	Vorname
Vorsitz	Raad	Miriam Yvonne
	Bülow	René
	Doblinger	Hansjörg
	Gailun	Ulrich
	Grote	Doris
	Jansen	Achim
	Krückmann	Lars
	Kruse	Hans-Jürgen
	Lunding	Arne
	Lüneburg	Joachim
	Mendel	Christoph
	Rudolph	Markus
	Schmidt	Wolfgang
	Schulte	Klaus
	Voß	Friedhelm

GESCHÄFTSVERLAUF

Nachdem in den Vorjahren die Corona-Pandemie einhergehend mit gesundheitspolitisch gesteuerten gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Beschränkungen die Lage in vielen Wirtschaftsbereichen beeinflusste, stand im Berichtsjahr der am 24.02.2022 begonnene russische Einmarsch in die Ukraine verbunden mit einem energiepolitisch eingeläuteten Strukturwandel im Energiesektor sowie steigenden Preisen im Allgemeinen und für Energie im Speziellen mit Auswirkungen in nahezu allen wirtschaftlichen Bereichen aber auch bis in die privaten Haushalte hinein im Vordergrund. Im Lichte einer möglichen Gasmangellage wurden nahezu alle Wirtschafts- und Gesellschaftsbereiche, teilweise unterstützt durch politisch erlassene Verordnungen zum Energiesparen animiert. Eine weitere Einflussgröße für den Primärenergieverbrauch resultiert aus den klimatischen Rahmenbedingungen, die im Berichtsjahr den preislich und politisch motivierten Einsparwillen beflügelten. Bei Betrachtung des Temperaturverlaufs im Bundesdurchschnitt ist das Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr deutlich milder gewesen. Im langjährigen Mittel von 2003 bis 2020, aber auch im Vergleich zum Vorjahr fallen insbesondere die heizstarken Quartale 1 und 4 durch höhere Durchschnittstemperaturen auf. Dies zeigt sich dann auch im Rückgang der Gradtage (kumulierte Anzahl von Heiztagen) um 429 auf 3.141 in 2022. Einhergehend mit einem Rückgang der Niederschlagsmengen stieg die Anzahl der Sonnenstunden entsprechend. Alles in allem wurde insbesondere im Heizsegment der Einsparwille von Energie durch die klimatischen Gegebenheiten positiv beeinflusst. Der klimatische Rahmen in Verbindung mit einem weiteren Zubau von Erzeugungsleistung beflügelte die Stromerzeugung im Bereich der regenerativen Energien, insbesondere durch PV-Anlagen.

Der Gasabsatz ging im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr folgerichtig in allen Verbrauchsbereichen zurück und betrug etwa 773,0 Mrd. kWh (-15,7 %). So verringerte sich der Gasabsatz in den wirtschaftlichen Bereichen Industrie, Gewerbe, Handel und Dienstleistungen um 24,7 % auf 377,0 Mrd. kWh. Die klimatischen Einflüsse spiegeln sich sodann im Rückgang des Gasverbrauches in privaten Haushalten von 288,0 Mrd. kWh in 2021 auf nunmehr 249,2 Mrd. kWh durch verminderten Heizbedarf wider. Gleiches zeigt sich in der Folge auch beim Rückgang des Gaseinsatzes in der Stromerzeugung inkl. Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen sowie der Fernwärme-/Kälteversorgung von 34,0 % auf 140,7 Mrd. kWh in 2022 im Vergleich zum Vorjahr. Als Wärmequelle in Bestandsgebäuden dominiert nach wie vor der Einsatz von Erdgas mit 49,3 % (2010 49,0 %) gefolgt von Heizöl mit 24,7 % (2010 28,9 %, wobei der Rückgang politisch durch entsprechende Leitlinien unterstützt wird; Erdgas wird folgen). Der Fernwärmeanteil ist seit 2010 von 12,8 % auf 14,4 % im Berichtsjahr gestiegen. Bei Neubauten

hingegen zeichnet sich durch politische Rahmenbedingungen beeinflusst eine Abkehr von direkt fossilen Brennstoffen hin zu Alternativen ab. So dominieren mittlerweile Elektro-Wärmepumpen die Beheizungsstruktur mit 50,2 % (Vorjahr 43,6 %). Die Gasheizungen liegen nur noch bei 18,3 % (Vorjahr 26,2 %) gefolgt von Fernwärme mit unverändert 22,7 %. Über die Zeitleiste war bereits zuletzt eine Lossagung von fossilen Brennstoffen erkennbar, wobei sich der Trend im Berichtsjahr noch einmal deutlich verstärkte. Die Abkehr von Erdgas als Beheizungsform ist dabei nicht nur politisch motiviert oder durch eine drohende Gasmangellage beflügelt, sondern auch durch steigende Erdgaspreise hervorgerufen. Das Preisniveau am Spotmarkt für Erdgas legte zwar bereits im Jahr 2021 auf 47,09 EUR/MWh zu, stieg im Berichtsjahr jedoch nicht zuletzt durch einen Verzicht auf russisches Erdgas als direkter Folge des durch Russland begonnenen Ukrainekrieges weiter auf 126,60 EUR/MWh. Die Auswirkungen auf Kundensegmente waren recht unterschiedlich. So stiegen die Preise bei großen Industriekunden und dem Kraftwerksbereich durch kurzfristige Beschaffungsmodelle bereits unterjährig stark an (bis zu 176 % bei Industriekunden), wohingegen bei Haushalt und Gewerbe mit rollierenden, ausgedehnten Beschaffungszeiträumen der Anstieg milder verlief (85 % Handel und Gewerbe, 78 % Haushalte).

Verursacht durch die hohen Gaspreise im Zusammenhang mit einer möglichen Gasmangellage und im Kontext der politisch gesetzten Rahmenbedingungen reduzierte sich bei der Bruttostromerzeugung von 577,3 Mrd. kWh (Vorjahr 587,1 Mrd. kWh) der Anteil, der durch Erdgas als Energieträger erzeugt wird, im Vergleich zum Vorjahr um 11,6 % auf 79,8 Mrd. kWh. Die Stromerzeugung durch Gas wurde vielfach als zu teuer angesehen. Dabei wäre diese Art der Stromerzeugung immens wichtig gewesen, denn durch die weitere Abschaltung von Kernkraftwerken im Rahmen des politisch beschlossenen Atomausstiegs ging auch die Erzeugung durch Kernkraft von 69,1 Mrd. kWh im Vorjahr auf nunmehr 34,7 Mrd. kWh (Anteil an der Bruttostromerzeugung 6,0 %) zurück. Diese rückläufigen Beiträge zur Stromerzeugung wurden durch eine Ausweitung kohlebasierter Energieträger ausgeglichen. Deren Anteil an der Bruttostromerzeugung betrug im Berichtsjahr 31,3 % oder 180,6 Mrd. kWh (Vorjahr 164,7 Mrd. kWh). Erneut deutlich zulegen konnte der Anteil der Stromerzeugung durch regenerative Energien. So stieg der Anteil von 39,8 % in 2021 auf 44,0 % im Berichtsjahr. Dabei halfen neben dem stetigen Ausbau der PV-Leistung auch die vielen Sonnenstunden in den Sommermonaten. In den ersten beiden Monaten des Berichtsjahres dominierte hingegen die Stromerzeugung aus Windkraftanlagen den regenerativen Sektor. Ausgehend von der rückläufigen Bruttostromerzeugung war auch der Nettostromverbrauch im Vergleich zum Vorjahr im Berichtsjahr (483,4 Mrd. kWh zu 504,9 Mrd. kWh) rückläufig, wobei sich der Verbrauch in den einzelnen Segmenten recht unterschiedlich entwickelte. Im Bereich Bergbau, Gewerbe, Handel, Dienstleistungen ging der Stromverbrauch von 343,2 Mrd. kWh im Vorjahr auf 321,7 Mrd. kWh im Berichtsjahr und im Verkehrssektor von 12,9 Mrd. kWh in 2021 auf 12,3 Mrd. kWh in 2022 (trotz steigender Zahlen von Fahrzeugen mit hybriden oder rein elektrischen Antrieben) zurück, wohingegen bei den Haushalten ein leichter Anstieg von 138,5 Mrd. kWh auf 139,3 Mrd. kWh zu verzeichnen ist. Diese Produktgruppe musste mit 40,07 Ct/kWh im zweiten Halbjahr 2022 erneut ca. 25 % mehr als im Vorjahr für den Strom bezahlen.

Die zunächst gedeckelte und zum 01.07.2022 ganz abgeschaffte EEG-Umlage konnte Steigerungen in anderen Bereichen zwar kompensieren, aber einen Preisanstieg insgesamt nicht verhindern. Dieser wird beim Blick auf die Entwicklung der Börsenpreise besonders deutlich. So stieg der Preis am EEX-Spotmarkt von etwa 180,00 EUR/MW zu Jahresbeginn auf über 300,00 EUR/MW im dritten Quartal 2022, wobei die Preise zu Spitzenzeiten sogar auf bis zu ca. 530,00 EUR/MWh angestiegen waren. Dies spüren insbesondere größere Abnehmer wie Gewerbe und Industrie – dort führt die Preisentwicklung an der Börse bereits unterjährig zu starken Sprüngen nach oben und unten. Anders ist es bei den Haushalten. Für diese Verbrauchsgruppe haben sich viele Versorger schon rechtzeitig eingedeckt, so dass der Preisanstieg im Berichtsjahr noch vergleichsweise moderat ausgefallen ist. Dort stiegen die Kosten für Beschaffung und Vertrieb von 7,93 Ct/kWh in 2021 über 14,40 Ct/kWh im ersten Halbjahr auf 20,64 Ct/kWh im zweiten Halbjahr 2022. Dem wirkten die Strompreisbestandteile Steuern, Abgaben und Umlagen auf Grund der Veränderungen bei der EEG-Umlage in Teilen entgegen. So ging der Anteil von 51 % in 2021 auf 28 % im zweiten Halbjahr 2022 zurück. Für 2023 wird derzeit von weiter steigenden Kosten für Beschaffung und Vertrieb ausgegangen.

Umsatz- und Absatzentwicklung

Die Umsatzerlöse der Stadtwerke Norderstedt stiegen gegenüber dem Vorjahr um 50,074 Mio. EUR auf 182,287 Mio. EUR in 2022. In der Gewinn- und Verlustrechnung nach den Sparten des Energiewirtschaftsgesetzes erhöhten sich die Umsatzerlöse um innerbetrieblich verrechnete 56,149 Mio. EUR (55,542 Mio. EUR im Vorjahr).

Im Stromnetz lagen die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2022 mit 33,045 Mio. EUR etwas über den 32,644 Mio. EUR des Vorjahres. Den größten Anteil an den Umsatzerlösen hat die Bereitstellung des Netzes für Lieferanten mit 24,561 Mio. EUR. Dem Rückgang um 0,276 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr steht ein Anstieg der Erlöse aus Umlagen und Abgaben in nahezu gleicher Höhe entgegen. Diese stiegen von 6,162 Mio. EUR im Vorjahr auf nunmehr 6,446 Mio. EUR und bewegten sich damit auf dem Niveau der mit dieser Erlösgruppe korrespondierenden Aufwendungen. Gestiegen waren die Nebengeschäftserlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen für Dritte. Sie betragen im Geschäftsjahr 1,091 Mio. EUR gegenüber 0,851 Mio. EUR im Vorjahr. Der Netzdurchsatz ging gegenüber dem Vorjahr von 373,21 Mio. kWh auf nunmehr 368,88 Mio. kWh zurück. Davon wurden dezentral durch KWK-Anlagen 92,61 Mio. kWh (Vorjahr 104,22 Mio. kWh) und durch EEG-Anlagen 5,75 Mio. kWh innerhalb des eigenen Netzgebietes eingespeist. Die EEG-Menge stieg witterungsbedingt und durch vermehrten Zubau kleinerer Photovoltaikanlagen um 1,82 Mio. kWh gegenüber dem Vorjahr an. Im Gesamtkontext erhöhten sich durch den Rückgang der KWK-Mengen die gemessenen Strommengen an den Umspannwerken von 265,03 Mio. kWh im Vorjahr auf 270,49 Mio. kWh im Berichtsjahr. Die Netzverluste abgezogen wurde mit 360,07 Mio. kWh etwa 3,37 Mio. kWh weniger Strom an Letztverbraucher abgegeben.

Der Stromvertrieb konnte im Vergleich zum rückläufigen Netzdurchsatz im eigenen Netzgebiet im Berichtsjahr mit 186,14 Mio. kWh etwas mehr als noch 2021 (184,14 Mio. kWh) absetzen. Die Abgabemenge an Letztverbraucher außerhalb Norderstedts stieg leicht von 57,75 Mio. kWh im Vorjahr auf 58,20 Mio. kWh im Berichtsjahr an. Insgesamt lieferte der Vertrieb 244,34 Mio. kWh an Kundinnen und Kunden (Vorjahr 241,89 Mio. kWh) und erzielte Erlöse ohne Netzentgelte und Stromsteuer in Höhe von 47,236 Mio. EUR (Vorjahr 29,802 Mio. EUR). Der Anstieg liegt maßgeblich in der Entwicklung der Weitergabe gestiegener Bezugskosten und weniger in dem Anstieg der Absatzmengen begründet. Die in den Erlösen enthaltene EEG-Umlage wurde zunächst gedeckelt und sodann in der zweiten Jahreshälfte 2022 gänzlich abgeschafft. Die Erlöse beliefen sich sodann nur noch auf 4,400 Mio. EUR (Vorjahr 15,078 Mio. EUR).

Die Abgabemenge an Letztverbraucher in der Gasversorgung ging nach dem Rekordnetzdurchsatz im Vorjahr (1.047,41 Mio. kWh) auf 906,71 Mio. kWh zurück. In einer möglichen Zeitleiste ist dies ein Wert am unteren Rand, der maßgeblich durch die Witterung in Kombination mit dem politisch motivierten Einsparwillen beeinflusst wurde. Insgesamt wurden Erlöse in Höhe von 10,251 Mio. EUR generiert (9,930 Mio. EUR im Vorjahr), wobei die Erlöse aus der originären Netzbereitstellung nur leicht von 9,178 Mio. EUR im Vorjahr auf 9,118 Mio. EUR zurückgingen. Die Kosten des vorgelagerten Netzes liegen mit 3,362 Mio. EUR um 0,359 Mio. EUR unterhalb des Vorjahreswerts und korrespondieren somit mit der rückläufigen Netzdurchsatzmenge.

Der Gasvertrieb lieferte im Jahr 2022 im eigenen Konzessionsgebiet mit 665,30 Mio. kWh deutlich weniger als im Vorjahr (755,33 Mio. kWh) an Letztverbraucher. Rückläufig waren ebenfalls die Abgabemengen an Kundinnen und Kunden außerhalb Norderstedts von 55,53 Mio. kWh im Vorjahr auf 51,33 Mio. kWh im Berichtsjahr, so dass die Gesamtabgabe mit 716,63 Mio. kWh unter der Vorjahresmenge (810,86 Mio. kWh) liegt. Die Vertriebs Erlöse ohne Netzentgelte und Energiesteuer stiegen marktbedingt von 10,270 Mio. EUR im Vorjahr auf 31,192 Mio. EUR an. Die innerhalb des Berichtsjahres eingeführte Speicherumlage hat hieran einen Anteil von 0,118 Mio. EUR. Die CO₂-Abgabe stieg den gesetzlichen Vorgaben folgend um 0,246 Mio. EUR auf 3,896 Mio. EUR.

In den sonstigen Aktivitäten stieg der Umsatz insgesamt von 59,857 Mio. EUR im Vorjahr auf 71,627 Mio. EUR. Die Erlöse im Bäderbereich normalisierten sich nach den beiden Corona-Jahren 2020 und 2021 im Berichtsjahr. Sie beliefen sich 2022 auf 4,695 Mio. EUR (Vorjahr 2,060 Mio. EUR). Die Wasserabgabe lag mit 4,46 Mio. m³

etwas über dem Vorjahr mit 4,40 Mio. m³. Die Erlöse aus der Abgabe von Trinkwasser an Letztverbraucher stiegen der Mengenentwicklung folgend um 0,064 Mio. EUR auf 8,820 Mio. EUR. Die Wärmeerzeugung ging im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr analog zur Gasabgabe um 19,42 Mio. kWh auf 147,94 Mio. kWh zurück. Die Wärme wird überwiegend durch die Verbrennung von Erdgas in den eigenen Heizanlagen und Blockheizkraftwerken erzeugt. Bedingt durch die Preisschwankungen im Gasmarkt stiegen die Erlöse von 12,747 Mio. EUR im Vorjahr auf nunmehr 20,151 Mio. EUR. Zu den sonstigen Aktivitäten gehört auch der Betriebszweig Rechenzentren. Aus der Vermarktung von Flächen an Dritte konnten im Berichtsjahr Erlöse in Höhe von 7,277 Mio. EUR generiert werden (Vorjahr 7,059 Mio. EUR).

AUFWANDS- UND ERTRAGSLAGE

Die Stadtwerke Norderstedt schließen das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresergebnis von 12,26 Mio. EUR ab (Vorjahr 25,08 Mio. EUR). Zu dem Ergebnisrückgang des Geschäftsjahres 2022 trug zum einen der Rothertrag bei, der mit 60,6 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr mit 63,8 Mio. EUR um -3,2 Mio. EUR geringer ausgefallen ist. Die im Vorjahr wesentliche Einflussgröße für das verbesserte Gesamtergebnis lag im Finanzergebnis und hier insbesondere in den Erträgen aus der Gewinnabführung der wilhelm.tel GmbH. Dort war das Ergebnis durch Einmaleffekte geprägt, die sich im Berichtsjahr nicht im vergleichbaren Format einstellten (-11,0 Mio. EUR).

Nahezu alle Aufwandspositionen, die zum Betriebsergebnis führen, zeigen eine gegenüber den Vorjahreszahlen steigende Tendenz bei gleichzeitig geringeren sonstigen betrieblichen Erträgen. Insgesamt geht das Betriebsergebnis im Wesentlichen wegen des geringeren Rothertrags um ca. 6,14 Mio. EUR zurück.

Die Ertragssteuern folgen dem rückläufigen Jahresergebnis und verringerten sich von 11,52 Mio. EUR im Vorjahr auf nunmehr 5,69 Mio. EUR.

FINANZLAGE

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug im Geschäftsjahr 23,15 Mio. EUR (Vorjahr: 21,44 Mio. EUR). Der Finanzmittelfonds der Stadtwerke Norderstedt stieg von 9,51 Mio. EUR zum 31.12.2021 auf 20,22 Mio. EUR zum Ende des Geschäftsjahres an.

Die Zahlungsfähigkeit der Stadtwerke Norderstedt war im Berichtsjahr jederzeit gegeben.

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme der Stadtwerke Norderstedt erhöhte sich von 319,095 Mio. EUR im Vorjahr auf 344,824 Mio. EUR zum 31.12.2022. Eine wesentliche Einflussgröße ist langfristig gebundenes Vermögen. So stiegen die Restwerte des Anlagevermögens von 266,95 Mio. EUR auf 280,39 Mio. EUR (81,3 % der Bilanzsumme, Vorjahr 83,6%). Das kurzfristig gebundene Vermögen stieg im Bereich der liquiden Mittel und der Drittforderungen aufgezehrt durch rückläufige Konzernforderungen insgesamt um 12,29 Mio. EUR von 52,15 Mio. EUR auf 64,44 Mio. EUR zum Bilanzstichtag an.

Insgesamt wurden Investitionen in Höhe von 29,39 Mio. EUR getätigt. Davon entfielen 4,21 Mio. EUR auf immaterielle Vermögensgegenstände. Der weitaus größere Teil der Ausgaben entfiel mit 19,14 Mio. EUR auf Sachanlagen. An den Gesamtinvestitionen hatten die Finanzanlagen einen Anteil von 6,05 Mio. EUR. Die Finanzierung erfolgte überwiegend aus Eigenmitteln, Bankdarlehen und Zuschüssen von Anschlussnutzern.

Die wirtschaftlichen Eigenmittel bewegten sich in eine dem langfristig gebundenen Vermögen angepasste Richtung und stiegen um 8,44 Mio. EUR auf 161,12 Mio. EUR zum Ende des Geschäftsjahres. Die langfristigen Fremdmittel stiegen im gleichen Zeitraum um 10,17 Mio. EUR auf 119,15 Mio. EUR. Das kurzfristig verfügbare

Kapital erhöhte sich leicht um 7,11 Mio. EUR auf 64,56 Mio. EUR. Der Anstieg ist maßgeblich auf die Entwicklung der Kundenguthaben im Geschäftsjahresverlauf zurückzuführen.

Das Anlagevermögen ist vollständig langfristig finanziert.

AUSSICHTEN

Die Energiewende in Deutschland führt dazu, dass die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Stadtwerke Norderstedt ausgehend von der Kernaufgabe der Energieversorgung einem langfristig andauernden tiefen Wandel unterliegen, der für die zukünftige Entwicklung Chancen und Risiken beinhaltet. Zentrale Ziele der Energiewende sind Klimaschutz, Ressourcenschonung und eine risikoarme Energieversorgung. Ein effizientes, überwiegend auf erneuerbaren Energien basierendes Energiesystem erfordert Maßnahmen in allen Bereichen bei Stromerzeugung und -nachfrage, im Wärmemarkt, im Verkehrssektor, aber auch bezüglich gesellschaftlicher Veränderungen. Die langfristige Perspektive der Energiewende erfordert auch die Vorwegnahme zukünftiger Entwicklungen.

Die Stadt Norderstedt ist innerhalb der selbst geschaffenen Rahmenbedingungen gut vorbereitet, um auch in der und für die Region wichtige Aufgaben beim Umbau des Energiesystems zu übernehmen. Die im konkreten Umfeld des Verteilnetzbetriebes in Norderstedt sowie – über die erweiterte Verfügbarkeit der Kommunikationsinfrastruktur von wilhelm.tel – in der Metropolregion Hamburg aus der historischen Entwicklung der Norderstedter Unternehmen sich ergebenden Handlungsschwerpunkte für die künftige Entwicklung sind angelegt und werden konsequent verfolgt:

- Optimierung der Erzeugung aus Kraft-Wärme-Kopplung mit Wärmespeichern und Einsatz von Elektroheizern zur Steigerung der lokalen Energieeffizienz und Erhöhung der Lastflexibilität im Verteilnetzgebiet der Stadt Norderstedt.
- Weiterer Ausbau der eigenen Rechenzentrums-Infrastruktur zur Erhöhung der Lastflexibilität im Verteilnetzgebiet, zur sicheren Datenhaltung im Zusammenhang mit den erheblich gewachsenen Aufgaben der Stadtwerke Norderstedt und der wilhelm.tel GmbH zur Umsetzung der Energiewende und allgemein zur Realisierung der Versorgungsaufgaben nach dem Energiewirtschafts- und Telekommunikationsgesetz; die wirtschaftliche Effizienzsteigerung der durch die IT-Sicherheitsvorgaben für den Betrieb kritischer Infrastrukturen, der Energie-, Wasser- und Telekommunikationsversorgung vorgeschriebenen Rechenzentrumsgebäude in eigener Wertschöpfung wird erreicht durch die Vermietung von Kapazitäten (Flächen, Racks) an Dritte bzw. Produkte zur Datenhaltung von Geschäftspartnern privat und gewerblich.
- Regionales Angebot von Dienstleistungen für Verteilnetzbetreiber – Messstellenbetrieb, Gateway-Administrator, Datensicherheit – über die bereits vorhandene Infrastruktur und Knowhow über das Daten- und Kommunikationsnetz, Rechenzentrum(sbetrieb).
- Entwicklung und Angebot von Mobilitäts-Dienstleistungen im Umfeld der lokalen Verkehrswende in Norderstedt.
- Produktstrategie nach Anforderungen der Energiewende; insbesondere Angebot von Flexibilitätsanreizen sowie spartenübergreifenden Dienstleistungen (z.B. Integration von Stromlieferung, Messung, Wärmelieferung und Energieeinsparung; stufenweise Realisierung über eigene Rechenzentren, eigene Gebäude und Betriebsanlagen, kommunale Gebäude und Betriebsanlagen sowie Kundenanlagen).

Da die Stadtwerke Norderstedt den Umbau ihrer strategischen Geschäftsentwicklung bereits frühzeitig eingeleitet haben, bestehen gute Chancen, im sich entwickelnden Markt innovative Produkte mit Energieeffizienz anreizen sowie zum optimierten Einsatz der mit regenerativen Kapazitäten erzeugten Energie im Markt zu präsentieren. Als Risiko ist die Möglichkeit von Anfangsverlusten beim Aufbau der neuen Handlungsfelder zu nennen.

Im operativen Energieliefergeschäft der Stadtwerke Norderstedt bestehen Marktpreisrisiken im Bezug und im Absatz, Mengen- und Strukturrisiken durch Verbrauchsschwankungen und/oder Versorgerwechsel sowie Adressausfallrisiken bei Marktpartnern. Zum Ende des Vorjahres wurde dies bereits in der Gasversorgung sichtbar. So sind als Folge stetig steigender Gasbezugskosten ab der zweiten Jahreshälfte 2021 bereits zum Ende des Jahres erste externe Lieferanten ihren vertraglichen Verpflichtungen gegenüber ihren Kundinnen und Kunden nicht mehr nachgekommen und die Letztverbrauchenden wechselten in die Grund- oder Ersatzversorgung der Stadtwerke Norderstedt. Beim Strom trat diese Situation etwas später ein, jedoch stiegen auch hier bereits in der zweiten Jahreshälfte 2021 die Bezugspreise. Die Entwicklung an den Bezugsmärkten wurde durch die Invasion Russlands in die Ukraine am 24.02.2022 verstärkt und die Preise für Gas und Strom (aber auch andere fossile Brennstoffe) stiegen erneut stark an. Im Jahr 2022 konnten die Preissteigerungen noch weitgehend an die Kundinnen und Kunden weitergegeben werden. Ferner konnten alle Letztverbrauchenden, deren bisheriger Versorger ausgefallen ist, mit angemessenen wirtschaftlichen Ergebnissen bedient werden. Allerdings sahen sich die Stadtwerke Norderstedt, wie andere Versorger auch, durch die Marktentwicklung gezwungen, ein Ersatzversorgungsprodukt für die Belieferung von Letztverbrauchenden einzuführen. Der kritischen Entwicklung der Energieimporte aus Russland und dem möglichen Ausfall der Versorgung insbesondere beim Gas begegnen die Stadtwerke Norderstedt durch einen eingerichteten „Krisenstab Gas“ einhergehend mit Dienst- und Betriebsanweisungen. Ferner forcieren die Stadtwerke Norderstedt aktuell ihre „Dekarbonisierungsstrategie“ zur Fernwärmeversorgung, um dort den Gaseinsatz zu reduzieren.

Die Investitionen werden in 2023 mit unverändert 30,51 Mio. EUR geplant, wobei die gemeinsamen Anlagen – hier der IT-Bereich – und die Fernwärmeversorgung den größten Anteil haben. Größere Verschiebungen von Projekten aus dem Vorjahr ins bereits laufende Geschäftsjahr sind nicht auszumachen. Die bisherige Erfolgsplanung sieht einen geplanten Jahresüberschuss von 5,69 Mio. EUR für 2023 vor. Bei Aufstellung des Erfolgsplanes 2023 in der zweiten Jahreshälfte 2022 zeigten die Energiebeschaffungskurse eine konstant hohe Volatilität. Es zeichnete sich bereits im Vorjahr ab, dass die gestiegenen Energiekosten nicht in allen Bereichen ergebniswirksam ad-hoc an die jeweiligen Kundinnen und Kunden weitergegeben werden können. Zu Beginn des Jahres 2023 wurde hier in einigen Teilen gegengesteuert. Auch beruhigten sich die Energiemärkte zusehends.

Mit Blick auf die Entwicklung 2023 kann derzeit noch nicht abgeschätzt werden, wie sich die politisch erlassenen Preisbremsen für Strom, Gas und Wärme und deren Ausgleichsmechanismen in Kombination mit einem, basierend auf der Beschaffungspreisberuhigung wieder lebendiger werdenden Vertriebsmarkt mit aus Sicht der Letztverbrauchenden steigenden Wahlmöglichkeiten unter verschiedenen Lieferanten für Strom und Gas, auf das Ergebnis auswirken. Insbesondere im Wärmesektor besteht bei einer rückläufigen Entwicklung der Preise auf den Beschaffungsmärkten sowie dem wieder anlaufenden Wettbewerb mit kurzfristig beschaffenden Billig-anbietern das Risiko vorübergehender Verluste beim Spotausgleich der Absatzmengen. In der Fernwärmeversorgung besteht zudem das Risiko, dass die Preisgleitklauseln für die langfristige Kundenversorgung die volatile Entwicklung der Beschaffungskosten für den Brennstoffeinsatz Gas nicht kostenneutral wiedergeben.

KERNDATEN AUS DEN LETZTEN DREI JAHRESABSCHLÜSSEN

	2020	2021	2022
Anlagevermögen	255.394,9	266.945,4	280.389,3
Umlaufvermögen	47.312,4	52.149,3	64.434,7
Eigenkapital	133.098,6	153.176,5	155.643,1
Sonderposten	11.584,4	13.271,5	14.595,5
Verbindlichkeiten	158.024,3	152.646,7	174.585,5
Umsatzerlöse	126.885,2	132.212,6	182.287,2
Betriebskostenzuschüsse der Stadt Norderstedt	0,0	0,0	0,0
Personalaufwand	25.167,4	25.110,0	26.740,4
Materialaufwand	66.518,6	71.523,7	124.384,0
Abschreibungen	15.349,8	15.804,1	16.100,5
Jahresüberschuss	17.260,4	25.077,9	12.256,5
Investitionsvolumen	26.110,2	27.354,7	29.295,0
Reinvestitionsquote	170,1%	173,1%	182,0%
Verbindlichkeiten / Cashflow Rate	4,7	3,5	6,1

4.1.1 WILHELM.TEL GMBH

GEGENSTAND DER GESELLSCHAFT

- (1) Zweck des Unternehmens ist die breite, sichere und serviceorientierte Konnektivitätsversorgung unter gleichermaßen ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten sowie der Gewährleistung von informationeller Selbstbestimmung und Datenschutz. Die Gesellschaft entwickelt und betreibt zu diesem Zweck eine lokale und regionale Versorgungsinfrastruktur.
- (2) Gegenstand des Unternehmens sind die Versorgung der städtischen sowie der regionalen Bevölkerung mit Infrastruktur und Dienstleistungen zur Deckung des Bedarfs an Kommunikation mittels Sprach- und Datenübertragung sowie Rundfunkübertragung sowohl auf der Basis von Festnetz- als auch von Mobilfunknetzinfrastruktur sowie verwandte Geschäfte. Als Betreiber kritischer Infrastruktur ist das Unternehmen zudem verantwortlich für den Betrieb von Informationstechnik und die Leistung von IT-Services auch für Kunden.
- (3) Die Gesellschaft ist zur Gründung oder zur Übernahme von Gesellschaften oder zur Beteiligung an solchen sowie zum Eingehen von Interessengemeinschaften berechtigt.

STAMMKAPITAL

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 4.000 TEUR.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Geschäftsführer: Jens Seedorff
Theo Weirich (bis 31.01.2023)
Arne Mietzner (ab 01.02.2023)

Prokuristen: Thomas Finnern (ab 20.03.2023)
Jörg Hickstein (bis 28.02.2023)
Arne Mietzner (bis 01.02.2023)
Nico Schellmann (ab 20.03.2023)
Michael Voigt

AUFSICHTSRAT

	Name	Vorname
Vorsitz	Mendel	Christoph
	Betzner-Lunding	Ingrid
	Fedrowitz	Katrin
	Grote	Doris
	Jansen	Achim
	Krückmann	Lars
	Matthes	Uwe
	Raad	Miriam
	Schmidt	Kai

GESCHÄFTSVERLAUF

Die Telekommunikationsbranche, auch und gerade der Breitbandausbau, ist weiterhin ein wesentlicher Faktor für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung. Dabei geht es künftig nicht mehr nur um digitale Kommunikation zwischen Menschen, sondern zusätzlich zwischen Milliarden Gegenständen, Sensoren und Maschinen. Geändertes Nutzungsverhalten der Menschen mit klarer Ausrichtung auf mobiles Internet sowie das „Internet der Dinge“ (IoT), gestützt auf künftige zentrale 5G- oder WLAN- bzw. WiFi6-Anwendungen mit hohen Übertragungsraten und niedrigen Latenzzeiten steigern weiterhin das mittels Infrastruktur zu transportierende Datenvolumen. Für die Erreichung des hierfür von der Bundesregierung gesteckten Infrastrukturziels einer flächendeckenden Verfügbarkeit von Gigabitnetzen in Deutschland wird es erforderlich sein, symmetrische Bandbreiten in dieser Größenordnung bereitzustellen. Wachstums- und Effizienzfaktoren für diese Infrastruktur sind echte Gigabitanschlüsse bis in die Gebäude (FTTB) und Wohnungen (FTTH), netzübergreifende Verfügbarkeit von Diensten und Integration von Mobilfunknetzen. Im Mobilfunkbereich wird die Bereitstellung einer WiFi-Infrastruktur und -Plattform zu einem wichtigen Leistungsmerkmal als Abschluss der Glasfaserversorgung für die Endkunden werden.

Anreize für den wirtschaftlichen Erfolg von Investitionen in die Gigabit-Infrastruktur entstehen durch einen „Open-Access“-Vermarktungsrahmen für transparente, diskriminierungsfreie Angebote von Vorleistungsprodukten auf der Grundlage von wechselseitigem Wholesale und Wholebuy.

Die Investitionen und der Betrieb einer hochmodernen Breitbandinfrastruktur wird vor dem Hintergrund der weiter zentral auf der politischen Agenda stehenden Energiewende auch ein elementares Geschäftsfeld von Stadtwerken und Energieversorgern sein. Es geht um den Aufbau intelligenter Kommunikationsinfrastrukturen, welche sowohl Grundlage für Steuerungs- und Datenaustauschzwecke im Stromnetzbetrieb als auch für die Übertragung von Telefon-, Internet- und TV-Inhalten in breitbandigen Next Generation (Access) Networks (NGN/NGA) sind.

Hauptträger des Aufbaus einer flächendeckenden Breitbandversorgung in Deutschland sind die Wettbewerber der Deutschen Telekom. Für diese Investitionsbereitschaft sind gesetzliche und regulatorische Rahmenbedingungen zu erhalten bzw. zu schaffen. Insbesondere sollten die Rahmenbedingungen für den Ausbau von Glasfasernetzen politisch so gesetzt werden, dass ein Überbau bestehender oder im Ausbau befindlicher FTTB/H-Netze zugunsten eines diskriminierungsfreien Zugangs überflüssig wird. Gerade für die dezentralen und mittelständischen Betreiber von NGN-Glasfaserinfrastrukturen wird die Partizipation an lokalen und regionalen Geschäftsmodellen der Mobilfunk- und 5G/WiFi6-Versorgung anreizbildend für die weitere Investitionsbereitschaft sein.

Die Branchenlage in der Telekommunikation hat sich im Jahr 2022 in Deutschland weiterwachsend gezeigt. Die Investitionen in Sachanlagen lagen mit ca. 11,6 Mrd. EUR über dem Vorjahresniveau (10,8 Mrd. EUR). Die Umsätze mit Telekommunikationsdiensten stiegen um 0,8 Mrd. EUR auf 60,3 Mrd. EUR, davon entfallen 33,6 Mrd. EUR (+0,4 Mrd. EUR) auf den Festnetz- und 26,7 Mrd. EUR (+0,4 Mrd. EUR) auf den Mobilfunkmarkt. Die Anzahl der FTTB/H-Anschlüsse in Deutschland erhöhte sich in 2022 um 3,8 Mio. (45 %) auf rund 12,3 Mio., davon 3,4 Mio. aktiv („homes connected“) und 8,9 Mio. nur angeschlossen („homes passed“). Das über Festnetze abgewickelte Datenvolumen erhöhte sich um wiederum 21 % auf 122,0 Mrd. Gigabyte (2021: 101,0 Mrd. GB). Bei den Telefondiensten blieben 2022 die abgehenden Sprachverbindungsminuten in den Segmenten Festnetz (291 Mio. Min. pro Tag) über Over-the-Top- (OTT, z.B. Messengerdienste, 231 Mio. Min. pro Tag) auf dem Vorjahresniveau. Im Bereich Mobilfunk wird mit dem Abflauen der Corona-Pandemie wieder mehr telefoniert (456 Mio. Min. pro Tag, +4%).

Im Geschäftsjahr 2022 konnte die wilhelm.tel GmbH die Anzahl ihrer eigenen Endkunden im TV-Bereich um 1 % sowie im Telefon-/Internet-Segment um 7 % steigern. Im Geschäftskundenbereich konnte ein Anstieg um 8 % erreicht werden.

AUFWANDS- UND ERTRAGSLAGE

Im Geschäftsjahr 2022 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 13,4 Mio. EUR erzielt.

Der Rückgang des Gewinns um 12,1 Mio. EUR ist im Wesentlichen dem neutralen Ergebnis (11,0 Mio. EUR) in 2021 geschuldet, das sich durch die Auflösung von in Vorjahren gebildeten Rückstellungen ergeben hat. Der Rohertrag erhöhte sich durch eine gute Entwicklung der Umsatzerlöse bei einem geringeren Anstieg des Materialaufwandes um 2,8 Mio. EUR auf nunmehr 59,4 Mio. EUR. Das Betriebsergebnis ging durch einen Anstieg in nahezu allen Aufwandspositionen um 1,1 Mio. EUR auf 14,4 Mio. EUR zurück. Maßgeblichen Einfluss übten hier die Abschreibungen und die Personalaufwendungen aus. Aber auch die übrigen Aufwendungen für Betrieb, Verwaltung und Vertrieb stiegen im Vorjahresvergleich an.

FINANZLAGE

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ging im Geschäftsjahr von 44,6 Mio. EUR auf 27,1 Mio. EUR zurück. Einen wesentlichen Einfluss übt der Rückgang des Jahresüberschusses aus, aber auch die Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter tragen zum Rückgang maßgeblich bei.

Im Finanzierungsbereich ist Liquidität aus Kapitalzuführung (6,0 Mio. EUR) sowie aus der Aufnahme von Krediten (18,6 Mio. EUR) zugeflossen. Diesem Mittelzufluss stehen die Ausgaben für die im Geschäftsjahr getätigten Investitionen (32,4 Mio. EUR) und Tilgungen von Krediten (14,9 Mio. EUR) sowie die Gewinnabführung an den Organträger (13,4 Mio. EUR) gegenüber.

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme ging innerhalb des Geschäftsjahres zum Stichtag am 31. Dezember 2022 von 181,8 Mio. EUR auf 179,6 Mio. EUR zurück. Dabei erfuhr insbesondere das mittel- und langfristig gebundene Vermögen einen Anstieg auf 88,7 % (Vorjahr 82,8 %). Dem Anstieg des langfristig gebundenen Vermögens (+8,9 Mio. EUR) steht ein Rückgang des kurzfristig gebundenen Vermögens insbesondere im Bereich der liquiden Mittel, aber auch bei den Kundenforderungen von -11,1 Mio. EUR gegenüber.

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital durch eine Zuführung zur Kapitalrücklage um 6,0 Mio. EUR. Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stiegen um 5,8 Mio. EUR auf 83,7 Mio. EUR.

Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten gingen insbesondere die kurzfristigen Bankschulden (-2,6 Mio. EUR) und die Konzernverbindlichkeiten (-12,3 Mio. EUR) einhergehend mit dem Ergebnisrückgang zurück. Geringe Anstiege in anderen Positionen stehen den Rückgängen gegenüber, so dass die kurzfristigen Fremdmittel insgesamt um 13,9 Mio. EUR zwischen den beiden Bilanzstichtagen rückläufig sind.

Die Eigenkapitalquote erhöht sich daher gegenüber dem Vorjahr von 35,2 % auf 38,9 %.

Das Sachanlagevermögen ist nahezu vollständig langfristig durch Eigenkapital, erhaltene Zuschüsse und Bankverbindlichkeiten finanziert.

AUSSICHTEN

Die positive Entwicklung der wilhelm.tel GmbH als regionales Dienstleistungsunternehmen wird sich durch die vermehrte Nachfrage von Wohnungsbaugesellschaften einerseits und benachbarten Gemeinden andererseits fortsetzen. In Hamburg selbst wird erwartet, dass über 60 % der mehrgeschossigen Wohnungen an das Versorgungsnetz angeschlossen werden können. Der Ausbau der Infrastruktur soll mit einer noch stärkeren Ausrichtung auf die Glasfasertechnologie und WLAN/WiFi6-Infrastruktur erfolgen, so dass zukünftig jede Wohnung über einen Glasfaseranschluss mit WLAN/WiFi6 versorgt wird und somit den Kunden auch Bandbreiten im Gigabitstandard zur Verfügung gestellt werden können.

Die auf der Umlagefähigkeit von Kosten der zentral bereitgestellten TV-Versorgung in Mehrfamilienhäusern als Betriebskosten beruhenden Geschäftsmodelle für den Infrastrukturausbau geraten durch die eingeleitete Novellierung des Telekommunikationsgesetzes unter Druck. In diesem sich wandelnden Umfeld wird es darauf ankommen, auch für die Bereitstellung von TV- und Streaming-Diensten eine erfolgreiche Einzelvermarktung und Kundenbindung zu erreichen. Darüber hinaus wird es das neue Marktpotenzial für Geschäftsmodelle zwischen Telekommunikations- und Wohnungsunternehmen geben mit Erlös- und Renditechancen für die Investoren von gebäudeinternen GigaBit-fähigen Infrastrukturen. In der Übergangsphase besteht durch die beabsichtigte Gesetzesnovellierung das Risiko eingeschränkter Return-on-Invest-Möglichkeiten für die Investoren der Bestandsanlagen.

Der technologische Wandel und erkennbare Markttrend zu mobil bereitgestellten und über GigaBit-Internetverbindungen präsentierten Diensten wird sich auf die aktuell erfolgreichen Geschäftsmodelle der Festnetzversorgung mit individuellen Anschlüssen auswirken. Es wird darauf ankommen, an Mitbewerber und Provider von mobilen Dienstangeboten offene Zugänge auf die eigene Infrastruktur in Form des Wholesale-Bitstreamaccess (BSA) zu vermarkten und das eigene Dienstangebot für Endkunden unabhängig von einem Festanschluss neu auszurichten.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen durch den Ukraine-Krieg sind mit Blick auf die Preissteigerungen im Energiesektor planbar. Die übrigen volkswirtschaftlichen Auswirkungen, auch langfristiger Natur, sind hingegen derzeit nicht monetär bewertbar. Die Einflüsse reichen von Preissteigerungen in allen Bereichen bis hin zu Engpässen im Bau- und Liefersektor. Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2022 ist in diesem Kontext maßgeblich durch höhere Nebenkosten im Technikbereich und durch einen Anstieg der Wartungsaufwendungen beeinflusst. Einmalige Erträge stehen den gestiegenen Aufwendungen gegenüber, beeinflussen jedoch das Ergebnis nicht auf Dauer.

Für das Geschäftsjahr 2023 wird mit einem Jahresgewinn von 9,2 Mio. EUR gerechnet. Die Investitionen in Sachanlagen werden in 2023 rd. 34,0 Mio. EUR betragen.

KERNDATEN AUS DEN LETZTEN DREI JAHRESABSCHLÜSSEN

	2020	2021	2022
Anlagevermögen	141.055,0	150.470,3	159.382,3
Umlaufvermögen	38.031,4	31.309,1	20.241,5
Eigenkapital	59.936,5	63.936,5	63.936,5
Sonderposten	318,9	236,9	131,2
Verbindlichkeiten	119.166,3	117.606,0	109.556,1
Umsatzerlöse	78.079,9	78.741,6	83.446,1
Betriebskostenzuschüsse der Stadt Norderstedt	0,0	0,0	0,0
Personalaufwand	8.184,0	8.499,6	9.412,2
Materialaufwand	22.490,9	22.174,0	24.014,6
Abschreibungen	19.983,9	22.052,3	23.581,2
Jahresüberschuss (vor Gewinnabführung)	16.840,9	25.499,0	13.417,6
Investitionsvolumen	32.316,1	31.467,6	32.370,7
Reinvestitionsquote	161,7%	142,7%	137,3%
Verbindlichkeiten / Cashflow Rate	2,9	2,4	2,9

4.1.2 STADTPARK NORDERSTEDT GMBH

GEGENSTAND DER GESELLSCHAFT

1. Zweck des Unternehmens ist das Management von Einrichtungen der Freizeit und Erholung zur weiteren Entwicklung der Lebens- und Standortqualität der Stadt Norderstedt.
2. Gegenstand des Unternehmens ist: Nachhaltiger Betrieb der im Stadtpark in Norderstedt erstellten Anlagen, insbesondere das Park- und Grünflächenmanagement sowie Veranstaltungsmanagement einschließlich der Konzeption und Durchführung von Veranstaltungen der Stadt Norderstedt.
3. Die Gesellschaft ist zu allen verwandten Geschäften berechtigt und darf auf ihren Geschäftsfeldern insbesondere für die Stadtwerke Norderstedt, deren Tochtergesellschaften und die Stadt Norderstedt tätig werden.
4. Die Gesellschaft ist zur Gründung oder zur Übernahme von Gesellschaften oder zur Beteiligung an solchen sowie zum Eingehen von Interessengemeinschaften berechtigt.

STAMMKAPITAL

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 125 TEUR.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Geschäftsführer: Kai-Jörg Evers

Eva Reiners

Prokuristen: Thomas Olszowka

AUFSICHTSRAT

	Name	Vorname
Vorsitz	Müller-Schönemann	Petra
	Gräper	Cedric
	Jansen	Achim
	Jürs	Lasse
	Kähler-von der Mühlen	Dagmar
	Lunding	Arne
	Mond	Christiane
	Raad	Miriam
	Steinhau	Levke

GESCHÄFTSVERLAUF

Die Gesellschaft ist für die Unterhaltung und Attraktivitätssicherung des Stadtparkes — Ausrichtungsort der Landesgartenschau 2011 — verantwortlich. Mit hohen Investitionen verbunden wurde die Anlage nordöstlich des Stadtteils Norderstedt Mitte seinerzeit deutlich aufgewertet. Anschließend etablierte sich der Park schnell als Ausflugsziel in Stadt und Region. Der neu geschaffene Stadtpark ist somit die Existenzgrundlage der Gesellschaft. Sie ist für die Pflege des Geländes genauso zuständig wie für dessen Vermarktung. Zahlreiche Veranstaltungen und dauerhaft vorgehaltene Freizeitangebote locken Besucher in den Park und sorgen so für den erreichten Bekanntheitsgrad.

Das Ergebnis der Gesellschaft erholte sich im Jahr 2022 von den mit der Corona-Pandemie für die Spaß- und Veranstaltungswirtschaft verbundenen Einschränkungen. Durch gelockerte Auflagen konnten wieder mehr fremde und eigene Veranstaltungen stattfinden.

AUFWANDS- UND ERTRAGSLAGE

Die Umsatzerlöse erholten sich leicht von 1.375 TEUR im Vorjahr auf nunmehr 2.194 TEUR, wobei insbesondere der Anstieg im Veranstaltungsbereich die absolute Höhe maßgeblich beeinflusste.

Einhergehend mit den Erlösen im Veranstaltungsbereich und im Vertrieb stiegen auch die Aufwendungen für die Durchführung von Veranstaltungen und Vertrieb von 249 TEUR im Vorjahr auf nunmehr 513 TEUR. Aber auch die Aufwendungen im Bereich der Parkunterhaltung steigen mit fortgeschrittenem Alter der Wirtschaftsgüter und entsprechendem Instandhaltungsbedarf. Insgesamt lagen die Aufwendungen für bezogene Leistungen im Berichtsjahr bei 916 TEUR und damit um +428 TEUR über dem Vorjahr.

Gegenüber dem Vorjahr sind die Personalaufwendungen vergleichsweise stark um 137 TEUR auf 1.000 TEUR gestiegen.

Abschreibungen und Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen sowie der Veräußerung von Wirtschaftsgütern beeinflussten das Ergebnis leicht mit einem Ertragsüberhang von 2 TEUR.

Die Stadtpark Norderstedt GmbH schließt das Geschäftsjahr 2022 besser als erwartet mit einem Verlust von 330 TEUR ab. Der Verlust wird vollständig auf Grundlage des am 16.08.2006 mit Wirkung vom Gründungsdatum der Stadtpark Norderstedt GmbH abgeschlossenen Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrages von den Stadtwerken Norderstedt übernommen.

FINANZLAGE

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug im Geschäftsjahr -878 TEUR (Vorjahr: -263 TEUR). Der Finanzmittelfonds ging von 1.601 TEUR auf 1.127 TEUR zurück.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Berichtsjahr jederzeit gegeben.

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme betrug zum Stichtag 31.12.2022 10.340 TEUR bei einem Restbuchwert des Anlagevermögens von 8.579 TEUR. Der Rückgang liegt maßgeblich in der Aufzehrung des vorhandenen Anlagevermögens bei gleichzeitig rückläufigem Bestand der Investitionszuschüsse. Gleichzeitig sind die Verbindlichkeiten (hier im Wesentlichen städtische Veranstaltungen) von 744 TEUR im Vorjahr auf 137 TEUR zurückgegangen. Der Anteil von Eigenkapital und Investitionszuschüssen an der Bilanzsumme steigt daher von 93,3 % auf 98,4% an.

Der Liquiditätsgrad II der Gesellschaft ist 2022 von 299 % im Vorjahr auf 1.074 % gestiegen. Dies ist insbesondere durch einen starken Rückgang der Verbindlichkeiten bedingt, wobei die flüssigen Mittel nicht gleichermaßen gesunken sind. Die Gesellschaft ist jederzeit in der Lage, ihren Verpflichtungen nachzukommen.

AUSSICHTEN

Die Hauptaufgabe der Gesellschaft besteht in der Pflege und Vermarktung der Parkanlagen. Für die Pflege wurde ein langfristig angelegter Vertrag mit der Stadt Norderstedt geschlossen, der für regelmäßige Erlöse sorgt. Im Jahr elf nach der Landesgartenschau wird jedoch deutlich, dass insbesondere für den Erhalt des Geschaffenen — nicht nur altersbedingt, sondern auch durch Vandalismus — zunehmend höhere Aufwendungen nötig sind. Diese müssen nicht immer mit den Erlösen korrespondieren, so dass sie das Ergebnis negativ beeinflussen können.

Bei den Veranstaltungen hat die Stadtpark Norderstedt GmbH in der Vergangenheit mit einem Mix aus eigenen und fremden Veranstaltungen sehr gute Erfahrungen gemacht. Eigene Veranstaltungen bergen das Risiko, dass Besucher, bspw. witterungsbedingt, fernbleiben, die Aufwendungen dennoch in voller Höhe auflaufen. Veranstaltungen Dritter hingegen bringen weniger Marge, jedoch werden Erlöse in gesicherter Höhe aus der Zurverfügungstellung des Parkgeländes in Teilen oder als Ganzes generiert und tragen positiv zum Ergebnis bei. Das Risiko eines Erlösausfalls wird durch die Mischung aus eigenen und fremden Veranstaltungen verringert, ohne dass der Park dadurch an seiner Attraktivität verliert.

Die Kooperation mit Partnern bei Freizeiteinrichtungen und Gastronomie geht in eine vergleichbare Richtung. Die Wertschöpfung aus diesen Geschäften liegt — wie auch das mit der Aktivität verbundene Risiko — bei den Kooperationspartnern. Die langfristig geschlossenen Pachtverträge sorgen auch zukünftig für in der Höhe planbare Erlöse und minimieren das Investitionsrisiko.

Das anfangs durch die Einschränkungen der Corona-Pandemie geänderte Freizeitverhalten übte bereits 2022 kaum noch Einfluss auf den Veranstaltungsbereich als einem für die wirtschaftliche Entwicklung wesentlichen Standbein der Gesellschaft aus. Nach dem wirtschaftlichen Einbruch der Vergangenheit ist die Gesellschaft deshalb für die Zukunft bezogen auf die Besucher- und Erlösentwicklung optimistisch.

Die wirtschaftlichen Folgen der durch die Ukraine-Krise maßgeblich beeinflusste Entwicklung der Verbraucherpreise werden auch für die Gesellschaft in Form stark steigender Preise spürbar. Hinzu kommen die allgemeinen Lieferschwierigkeiten vor allem im Technik-Bereich.

Vor dem Hintergrund positiver wie negativer Entwicklungen gleichermaßen geht die Gesellschaft davon aus, für das laufende Geschäftsjahr 2023 ein Ergebnis von rd. -550 TEUR zu erreichen. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass der Fortbestand der Stadtpark Norderstedt GmbH durch den Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrag mit den Stadtwerken Norderstedt gesichert ist.

KERNDATEN AUS DEN LETZTEN DREI JAHRESABSCHLÜSSEN

	2020	2021	2022
Anlagevermögen	9.833,8	9.177,2	8.579,4
Umlaufvermögen	2.203,0	2.286,4	1.760,7
Eigenkapital	2.325,0	2.325,0	2.325,0
Sonderposten	8.899,4	8.377,6	7.851,1
Verbindlichkeiten	803,0	744,2	136,8
Umsatzerlöse	1.356,7	1.375,3	2.194,1
Betriebskostenzuschüsse der Stadt Norderstedt	0,0	0,0	0,0
Personalaufwand	886,5	862,8	1.000,5
Materialaufwand	717,5	488,5	915,7
Abschreibungen	903,8	921,8	935,5
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	-456,8	-277,2	-329,9
Investitionsvolumen	590,6	265,3	337,7
Reinvestitionsquote	65,3%	28,8%	36,1%
Verbindlichkeiten / Cashflow Rate	-1,8	-2,7	-0,4

Negative Werte der Verbindlichkeiten / Cashflow-Rate sind ohne Aussage.

4.1.3 VERKEHRSGESELLSCHAFT NORDERSTEDT MBH

GEGENSTAND DER GESELLSCHAFT

- (1) Zweck des Unternehmens ist die Daseinsvorsorge im Bereich nachhaltiger Mobilität insbesondere im schienengebundenen öffentlichen Personennahverkehr.
- (2) Gegenstand des Unternehmens ist der schienengebundene öffentliche Personennahverkehr auf dem Gebiet der Stadt Norderstedt auf der Grundlage der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen dem Kreis Segeberg und der Stadt Norderstedt vom 01./07.12.2020 sowie die Vornahme aller damit im Zusammenhang stehenden und der Erfüllung des Gesellschaftszwecks dienenden Geschäfte.
- (3) Die Gesellschaft ist zur Gründung oder zur Übernahme von Gesellschaften oder zur Beteiligung an solchen sowie zum Eingehen von Interessengemeinschaften berechtigt.

STAMMKAPITAL

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 2.560 TEUR.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Geschäftsführer: Jens Seedorff
 Prokuristen: Andreas Meinken
 Michael Voigt
 Markus Sass (ab 18.09.2023)

AUFSICHTSRAT

	Name	Vorname
Vorsitz	Roeder	Elke Christina
	Dr. Magazowski	Christoph
	Schrenk	Hendrik
	Schröder	Jan Peter

GESCHÄFTSVERLAUF

Die Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH (VGN) gehört zu den im Hamburger Verkehrsverbund (HVV) zusammengeschlossenen Verkehrsunternehmen. Sie betreibt den ÖPNV auf der U-Bahn-Teilstrecke von Garstedt bis Norderstedt Mitte (im HVV die Linie U1). Mit der Betriebsführung ist die Hamburger Hochbahn AG (HHA) beauftragt.

Ab 2021 wird der Geschäftsbetrieb der VGN auf Grundlage einer neuen öffentlich-rechtlichen Vereinbarung (örV) zwischen der Stadt Norderstedt und dem Kreis Segeberg durchgeführt. Mit dem Rückzug des Landes Schleswig-Holstein aus dem Finanzverbund der VGN endet auch die Zuständigkeit der Gesellschaft für die Eisenbahnstrecke A2 sowohl für die Infrastruktur wie auch den Betrieb, für die nun die AKN Eisenbahn GmbH verantwortlich ist.

Die Aufteilung der im HVV gemeinsam erzielten Einnahmen erfolgt nach einem zwischen den Verbundverkehrsunternehmen einerseits und der HVV GmbH andererseits geschlossenen Vertrag über den Ablauf der

Einnahmenezuscheidung. Aufgrund der besonderen Betriebssituation auf dem U-Bahnabschnitt haben sich VGN und HHA über eine bilaterale Vereinbarung bezüglich der Zuordnung von Einnahmen aus HVV-Verkehren für den Streckenabschnitt der VGN auf der Linie U1 verständigt. Damit hat die VGN erreicht, dass sie an der seit der Modernisierung der U1- und A2-Strecke positiven Fahrgastentwicklung durch angemessene Einnahmenezuweisungen partizipiert.

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr leicht von 2.505 TEUR auf 2.581 TEUR gestiegen. Obwohl die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Einschränkungen aus der Corona-Pandemie aufgehoben wurden, sind die Fahrgastzahlen bislang nicht auf ihr altes Niveau zurückgekehrt.

AUFWANDS- UND ERTRAGSLAGE

Das Rohergebnis als Differenz aus Erlösen und Materialaufwand ging von -2.042 TEUR im Vorjahr auf -2.481 TEUR im Geschäftsjahr zurück. Grund ist im Wesentlichen der Anstieg der Betriebsführungskosten, welche die steigenden Energiekosten für den Fahrbetrieb umfassen.

Das Betriebsergebnis entwickelte sich, maßgeblich durch das Rohergebnis beeinflusst, in die gleiche Richtung. Es verschlechterte sich dem Rohergebnis folgend von -2.269 TEUR auf -2.678 TEUR.

Das neutrale Ergebnis (+985 TEUR) schwankt durch Periodenverschiebungen bei der Abrechnung der Erlöse aus Fahrkartenverkäufen innerhalb des HVV und der Abrechnung der Betriebsführungskosten durch die HHA stark zwischen den einzelnen Geschäftsjahren und übt somit einen vergleichsweise großen Einfluss auf das Jahresergebnis vor Verlustausgleich aus. In den neutralen Erträgen des Geschäftsjahres sind Corona-Hilfen in Höhe von 526 TEUR sowie Ausgleichszahlungen für das bundesweit einheitlich gültige sog. 9-Euro-Ticket in Höhe von 336 TEUR enthalten.

FINANZLAGE

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug im Geschäftsjahr 1.244 TEUR (Vorjahr: -1.627 TEUR). Der Finanzmittelfonds der Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH erhöhte sich um 5.352 TEUR von 2.187 TEUR zum 31.12.2021 auf 7.539 TEUR zum Ende des Geschäftsjahres.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Berichtsjahr jederzeit gegeben.

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme belief sich auf 14.712 TEUR zum Bilanzstichtag am 31.12.2022. Die Restbuchwerte des Anlagevermögens betragen 6.656 TEUR. Eigenkapital und Investitionszuschüsse hatten an der Bilanzsumme einen Anteil von 65,8 %. Im Geschäftsjahr wurden Investitionen in Höhe von 1.958 TEUR getätigt, die im Wesentlichen auf den Ersatzneubau eines neuen Stellwerks für die U-Bahn (anteilig für die VGN) entfielen.

AUSSICHTEN

In Norderstedt ist das Parken entlang der Bahnstationen seit September 2022 ebenfalls kostenpflichtig. Die Parkgebühren könnten zu einer veränderten Mobilität im Umfeld der Bahnstationen führen.

Seit 2021 ist die VGN nicht mehr für den A2-Abschnitt zuständig. Die Infrastruktur wird von der AKN betrieben, die Verkehrsleistungen werden im Auftrag des Landes von der AKN erbracht. In der Verlängerung der S21 von Hamburg nach Kaltenkirchen liegt nur ein moderates Risiko. Es gibt derzeit verschiedene Modelle für den zukünftigen Betrieb auf der Linie A2. So sind nach dem aktuell gültigen Landesnahverkehrsplan Expresszüge von Norderstedt-Mitte nach Neumünster in der Planung. Diese Veränderungen können aufgrund der Transitlage

der A2 und der Verlängerung Richtung Hamburg über die U1 einen positiven Effekt auf die Fahrgastzahlen entfalten, an denen für die U1 auch die VGN partizipieren würde.

Für das Geschäftsjahr 2023 wird hinsichtlich der Inflation im Allgemeinen und der Entwicklung der Energiepreise im Besonderen mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von -2.400 TEUR gerechnet. Als Folge der Pandemie muss die Gesellschaft für das laufende Jahr weiterhin mit stagnierenden Fahrgastzahlen durch Homeoffice sowie ein geändertes Mobilitäts- und Freizeitverhalten rechnen. Es bleibt abzuwarten, inwieweit politische Rahmenbedingungen („Mobilitätswende“, gedeckelte Nahverkehrstickets) neben einer Normalisierung des derzeitigen Mobilitätsverhaltens die Fahrgastzahlen positiv beeinflussen können.

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass auf Grundlage des Ergebnisabführungsvertrages mit den Stadtwerken Norderstedt der Fortbestand des Unternehmens sichergestellt ist.

KERNDATEN AUS DEN LETZTEN DREI JAHRESABSCHLÜSSEN

	2020	2021	2022
Anlagevermögen	9.614,0	4.878,5	6.655,7
Umlaufvermögen	4.465,9	3.333,6	8.056,1
Eigenkapital	2.681,7	2.681,7	2.681,7
Sonderposten	8.186,9	2.772,2	7.005,1
Verbindlichkeiten	2.930,7	2.525,5	4.474,5
Umsatzerlöse	4.374,2	2.504,6	2.580,5
Betriebskostenzuschüsse der Stadt Norderstedt	0,0	0,0	0,0
Personalaufwand	0,0	0,0	0,0
Materialaufwand	8.290,0	4.383,0	4.944,0
Abschreibungen	2.563,9	1.460,9	180,6
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	-2.670,4	-1.699,0	-1.693,3
Investitionsvolumen	1.019,6	1.905,6	1.957,7
Reinvestitionsquote	39,8%	130,4%	1084,0%
Verbindlichkeiten / Cashflow Rate	-1,1	-1,5	-2,7

Negative Werte der Verbindlichkeiten / Cashflow-Rate sind ohne Aussage.

4.1.4 IKT REGIO-NETZWERK GMBH & CO. KG

GEGENSTAND DER GESELLSCHAFT

- (1) Zweck des Unternehmens ist die öffentliche Daseinsvorsorge insbesondere in den Bereichen der Energie- und Kommunikationsversorgung unter Berücksichtigung qualitativer Anforderungen des Umweltschutzes sowie der Gewährleistung von informationeller Selbstbestimmung und Datenschutz in den Versorgungsgebieten der Kommanditisten. Die Gesellschaft nimmt Unterstützungsleistungen für ihre Kommanditisten zu deren Erfüllung ihrer Kernaufgaben im Bereich der Energiewirtschaft und der Telekommunikation wahr und wird von deren öffentlichen Zwecken mitgetragen.
- (2) Gegenstand der Gesellschaft ist die Verwaltung von informationstechnologischer Kommunikations- sowie von Energieversorgungsinfrastruktur zur Realisierung dezentraler Versorgungsbeiträge einer nachhaltigen Energie- und Wärmeversorgung und dezentraler Beiträge zum Klimaschutz, insbesondere intelligente Zähler und Messsysteme, IT- und Rechenzentrums- sowie Kommunikationsinfrastruktur zur Administration großer Datenmengen und verwandte Geschäfte ganz überwiegend für die Kommanditisten. Zu diesem Zweck kann die Gesellschaft entsprechende Elemente der Versorgungsinfrastruktur erwerben und errichten und diese dann an Dritte, insbesondere Versorgungsunternehmen und Wohnungsunternehmen, verpachten.
- (3) Die Gesellschaft ist zur Gründung oder zur Übernahme von Gesellschaften oder zur Beteiligung an solchen – insbesondere Rechenzentrumsbetreiber, Dienstleistungsunternehmen für den Betrieb intelligenter Netzinfrastrukturen und Kooperationspartner aus der Wohnungswirtschaft – berechtigt.

STAMMKAPITAL

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 60 TEUR.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Geschäftsführer: Jens Seedorff
 André Reißweck
 Suha Murteza

Prokuristen: Kay Moritz
 Markus Sass
 Thomas Olszowka

AUFSICHTSRAT

	Name	Vorname
Vorsitz	Mendel	Christoph
	Betzner-Lunding	Ingrid
	Fedrowitz	Katrin
	Grote	Doris
	Jansen	Achim
	Krückmann	Lars
	Matthes	Uwe
	Raad	Miriam
	Schmidt	Kai

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Geschäftsbetrieb der Gesellschaft konzentriert sich auf Beratungs- und Beschaffungsleistungen für die Kommanditisten und deren Gesellschafter aber auch für Dritte aus der Energieversorgungs- und Wohnungswirtschaft. Das Portfolio reicht hierbei von Zählern und Messsystemen über Komponenten für Telekommunikationsnetzbetreiber bis hin zu Mobilfunkprodukten. Ebenfalls aktiv ist die Gesellschaft auf dem breiten Feld der Komponenten für nachhaltige Mobilitätsdienstleistungen wie z.B. Beschaffung und Betrieb von Ladeeinrichtungen und auch Fahrzeugen selbst. Beratungsleistungen werden sowohl für die bezogenen und verkauften Waren wie auch im Beschaffungswesen allgemein und im Speziellen für den Sektor Mobilfunk erbracht.

AUFWANDS- UND ERTRAGSLAGE

Aus der Vermarktung von Komponenten zur Elektromobilität und im Sektor Mobilfunk erwirtschaftete die IKT Regio-Netzwerk GmbH & Co. KG im Geschäftsjahr 2022 Erlöse in Höhe von 476 TEUR (Vorjahr 624 TEUR). Der Rückgang der Erlöse ist auf einen geringeren Umsatz im Mobilitätsbereich durch den Verkauf bezogener Waren als Folge gestörter Lieferketten insbesondere bei Fahrzeugen zurückzuführen. Dem Erlös stehen Aufwendungen aus der Beschaffung von Waren in Höhe von 182 TEUR (Vorjahr 416 TEUR) gegenüber. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen zum 31.12.2022 100 TEUR (Vorjahr 96 TEUR). Sie setzen sich im Wesentlichen aus Aufwendungen für die kaufmännische Betriebsführung zusammen.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 167 TEUR (Vorjahr 95 TEUR) ab.

FINANZLAGE

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Berichtsjahr jederzeit gegeben.

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme ging innerhalb eines Jahres um 62 TEUR auf 549 TEUR zum 31.12.2022 zurück. Zuwächse im langfristig gebundenen Vermögen (Sachanlagevermögen und geleistete Anzahlungen: 177 TEUR, Vorjahr 142 TEUR) stehen Rückgänge im kurzfristig gebundenen Vermögen (hier insbesondere im Bestand der Zahlungsmittel sowie der Forderungen gegen Gesellschafter: 372 TEUR, Vorjahr 469 TEUR) gegenüber. Das Eigenkapital in Form der Kapitalanteile der Kommanditisten und der Kapitalrücklage beträgt 147 TEUR. Kurzfristig verfügbares Kapital ergibt sich im Wesentlichen aus dem Bestand an Verbindlichkeiten in Höhe von 349 TEUR (Vorjahr 504 TEUR) und ist insbesondere auf den Rückgang der Lieferantenverbindlichkeiten zurückzuführen (70 TEUR, Vorjahr 265 TEUR). Das langfristig verfügbare Kapital ergibt sich aus Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern unter Berücksichtigung ihrer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (33 TEUR, 0 TEUR Vorjahr).

AUSSICHTEN

Die Gesellschaft konzentriert sich auf Beratungsleistungen im Bereich Mobilfunk sowie auf Dienstleistungen im Beschaffungswesen. Vermittelt werden konnten so Wirtschaftsgüter in den Bereichen Zähler- und Messwesen, Elektromobilität und Telekommunikation. Der Kundenkreis beschränkte sich nicht mehr nur auf die Kommanditisten oder deren Gesellschafter, sondern wird zunehmend auch auf andere Kunden der Energie- und Wohnungswirtschaft ausgedehnt, die mit den Kommanditisten und ihren Gesellschaftern strategische Kooperationen unterhalten.

Für das Geschäftsjahr 2023 wird mit einem positiven Ergebnis von 170 TEUR gerechnet.

Der Bestand der Gesellschaft ist durch die Konzernzugehörigkeit im Verbund der Unternehmensgruppe der Stadtwerke Norderstedt — im Wesentlichen durch die Beteiligung — der Stadt Norderstedt/Stadtwerke Norderstedt sowie der wilhelm.tel GmbH jederzeit gesichert.

KERNDATEN AUS DEN LETZTEN DREI JAHRESABSCHLÜSSEN

	2020	2021	2022
Anlagevermögen	0,0	141,9	177,2
Umlaufvermögen	128,2	469,4	372,0
Eigenkapital	60,0	82,0	147,0
Sonderposten	0,0	24,7	20,4
Verbindlichkeiten	68,2	504,7	381,8
Umsatzerlöse	296,3	623,4	476,1
Betriebskostenzuschüsse der Stadt Norderstedt	0,0	0,0	0,0
Personalaufwand	0,0	0,0	0,0
Materialaufwand	165,6	416,0	182,0
Abschreibungen	0,0	3,8	26,5
Jahresüberschuss	34,0	95,0	166,6
Investitionsvolumen	0,0	141,9	61,8
Reinvestitionsquote	0,0	37,3	2,3

4.2 MEHRZWECKSÄLE NORDERSTEDT GMBH

GEGENSTAND DER GESELLSCHAFT

1. Zweck des Unternehmens ist die Förderung von Kunst und Kultur in der Stadt Norderstedt.
2. Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der in untenstehend a.-d. genannten Aufgaben. Bei diesen Aufgaben handelt es sich um Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse, die mit besonderen Gemeinwohlverpflichtungen verbunden sind und die im Interesse der Allgemeinheit erbracht werden. Bei den weiteren Unternehmensgegenständen unter e.-h. handelt es sich nicht um Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse.

Die Aufgaben sind im Einzelnen:

- a) Der Betrieb der Mehrzwecksäle unter dem Dach der „TriBühne“,
 - b) die Betreuung der Abonnenten der städtischen Abo-Veranstaltungen,
 - c) die Durchführung und Organisation eines Kartenvorverkaufs,
 - d) die Treuhandtätigkeit für das „Kulturwerk am See“,
 - e) gastronomische Dienstleistungen für Veranstaltungen,
 - f) Betrieb oder Verpachtung von Restaurationsbetrieben,
 - g) Verpachtung von Räumen für ein Blumengeschäft oder andere die Aufgaben der Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH komplementär ergänzende Gewerbe,
 - h) Durchführung von Messeveranstaltungen in der Region.
3. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten.
 4. Die Gesellschaft wird so geführt, dass der Gesellschaftszweck erfüllt wird. Sie soll für die technische und wirtschaftliche Entwicklung notwendige Rücklagen aus dem Jahresgewinn bilden und mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaften.

STAMMKAPITAL

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 125 TEUR.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Geschäftsführer: Elke Christina Roeder
Dirk Jantzen (ab 16.02.2023)

Prokuristen: Martina Mock (bis 11.07.2023)
Thorsten Schenzel

AUFSICHTSRAT

	Name	Vorname
Vorsitz	Mährlein	Tobias
	Becker	Gunnar
	Betzner-Lunding	Ingrid
	Fahl	Sabine
	Schloo	Denise
	Schloo	Tobias
	Voß	Friedhelm
	Wangelin	Kornelia
	Witte	Thomas

GESCHÄFTSVERLAUF

Die Gesellschaft hat neben dem Kerngeschäft, dem Betrieb der TriBühne, die Aufgabe des Kartenvorverkaufs, die Durchführung von Theater- und Abo-Veranstaltungen der Stadt, den Betrieb der Veranstaltungsgastronomie und des angrenzenden Restaurants sowie den treuhänderischen Betrieb des Kulturwerks am See wahrgenommen.

Die Corona-Pandemie in der Vergangenheit und ein durch die Sprinkleranlage ausgelöster Wasserschaden der TriBühne im Mai 2022 haben die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft maßgeblich beeinflusst. Obwohl die Durchführung von Veranstaltungen nach Möglichkeit ins Kulturwerk am See ausgegliedert wurde, sind die Kapazitäten, bedingt durch die Einstellung des Betriebs in den Räumlichkeiten der TriBühne nicht voll ausgelastet gewesen.

Durch die Umlagerung der Veranstaltungen ins Kulturwerk am See konnte der Gesamtumsatz auf dem Niveau des Vorjahres gehalten bzw. von 1.561 TEUR auf 1.705 TEUR leicht gesteigert werden. Die Steigerung ist im Wesentlichen auf Mehrerlöse des Brauhauses Hopfenliebe zurückzuführen, welche den Umsatzrückgang bei der Veranstaltungsdurchführung ausgleichen.

Für das Wirtschaftsjahr 2022 wurde der Zuschuss der Stadt Norderstedt gemäß Wirtschaftsplan erhöht, da der bisherige Zuschuss sämtliche Kostensteigerungen und die Unterschüsse der Vorjahre nicht kompensieren konnte. Aufgrund des bestehenden Betrauungsaktes mit der Stadt Norderstedt ist insgesamt von einer positiven Fortbestehensprognose auszugehen.

AUFWANDS- UND ERTRAGSLAGE

Auf Basis des Wirtschaftsplans wurde für das Jahr 2022 mit einem Verlust von 134 TEUR geplant, der Nachtragswirtschaftsplan wies einen Gewinn von 80 TEUR aus. Im Wirtschaftsplan wurden drei Finanzierungsbeiträge durch die Stadt eingestellt: 220 TEUR für die Durchführung der städtischen Kulturarbeit, 780 TEUR für die allgemeinen Betriebskosten und weitere 400 TEUR für Instandhaltung, Wartung und Modernisierung.

Der Zuschuss für die Instandhaltung, Wartung und Modernisierung wurde in einen allgemeinen Betriebskostenzuschuss umgewandelt. Zusätzlich wurde ein Zuschuss zur Deckung von Unterschüssen aus den Vorjahren von 200 TEUR gewährt (allgemeiner Betriebskostenzuschuss bisher 580 TEUR).

Das operative Jahresergebnis weist in 2022 nach einem Jahrfehlbetrag von 335 TEUR im Vorjahr einen Jahresüberschuss in Höhe von 14 TEUR aus.

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme sank von 1.183 TEUR auf 1.134 TEUR. Die Eigenkapitalquote ist leicht von 35,4 % in 2021 auf 38,2 % in 2022 gestiegen. Ursächlich hierfür war insbesondere der laufende Jahresüberschuss.

Der Anlagendeckungsgrad hat sich von 81,7 % auf 100,3 % in 2022 erhöht. Damit ist das Anlagevermögen zum Großteil durch Eigenkapital gedeckt.

AUSSICHTEN

Die geplanten Sanierungsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Beseitigung des Wasserschadens werden das Unternehmen im aktuellen Wirtschaftsjahr und in den Folgejahren begleiten und zu Einschränkungen des Geschäftsbetriebs führen. Nach Möglichkeit werden andere städtische Veranstaltungsräume als Ersatzfläche für bereits geplante Veranstaltungen genutzt. Einen konkreten Termin für die vollständige Wiederinbetriebnahme der TriBühne kann aktuell nicht genannt werden. Es ist aber davon auszugehen, dass die Sanierungsmaßnahme im Wirtschaftsjahr 2024 eine zeitweilige Vollsperrung der Räumlichkeiten der TriBühne erforderlich machen wird. Die Umsatzentwicklung wird deshalb maßgeblich davon bestimmt sein, welche Öffnungs- und Auslastungsstrategien sich in dieser Zeit umsetzen lassen. Gleichwohl kann es zu Unterauslastung und Kurzarbeit in einigen Bereichen kommen.

Die erforderlichen Instandsetzungs- oder Modernisierungsmaßnahmen sind zum Teil durch die Versicherung gedeckt. Sie werden in ihrer Gesamtheit zu einer wesentlichen Verbesserung führen, da dadurch der Gebrauchswert und das Nutzungspotential des Gebäudes gegenüber dem ursprünglichen Zustand, d.h. hier dem Zustand im Zeitpunkt des Erwerbs, deutlich erhöht wird.

Der Fortbestand der Gesellschaft ist unverändert, aber gerade durch die Folgen des Wasserschadens in der TriBühne, abhängig von den Zuwendungen der Gesellschafterin, ohne die der Liquiditätsbedarf langfristig nicht gedeckt werden kann. Die Gesellschaft geht für das Geschäftsjahr 2023 von einem negativen Ergebnis -241 TEUR aus, welches bereits einen Betriebskostenzuschuss von 1.080 TEUR (+200 TEUR über Plan) beinhaltet.

KERNDATEN AUS DEN LETZTEN DREI JAHRESABSCHLÜSSEN

	2020	2021	2022
Anlagevermögen	844,6	709,0	571,5
Umlaufvermögen	754,4	474,3	562,1
Eigenkapital	753,6	419,0	433,3
Sonderposten	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten	850,4	764,3	700,3
Umsatzerlöse	998,7	1.561,2	1.705,4
Betriebskostenzuschüsse der Stadt Norderstedt	1.050,0	1.050,0	1.400,0
Personalaufwand	1.317,8	1.277,8	1.567,7
Materialaufwand	307,5	614,1	761,9
Abschreibungen	206,9	185,3	163,0
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	-252,2	-334,6	14,3
Investitionsvolumen	221,5	49,6	25,6
Reinvestitionsquote	107,1%	26,8%	15,7%
Verbindlichkeiten / Cashflow Rate	-14,9	-4,0	2,8

Negative Werte der Verbindlichkeiten / Cashflow-Rate sind ohne Aussage.

4.3 ENTWICKLUNGSGESELLSCHAFT NORDERSTEDT MBH

GEGENSTAND DER GESELLSCHAFT

1. Zweck und Gegenstand des Unternehmens ist:
 - a) Vorbereitung, Durchführung und Abrechnung der Entwicklungsmaßnahme, deren städtebaulicher Entwicklungsbereich durch die Verordnung der Landesregierung des Landes Schleswig-Holstein vom 13.07.1973 förmlich festgelegt worden ist;
 - b) die Übernahme von Aufgaben der Wirtschaftsförderung als Auftragnehmer der Stadt Norderstedt und des Stadtmarketings;
 - c) der Erwerb, die Erschließung, die Vergabe von Planungsaufträgen und der Verkauf von Grundstücken zum Zwecke der Verbesserung der Wohnungssituation und Eigentumsförderung und der Ansiedlung von Gewerbebetrieben;
 - d) die Vermietung und Verwaltung von eigenem Wohnraum und Gewerberaum;
 - e) die Vermittlung des Abschlusses von Verträgen über Grundstücke oder der Nachweis der Gelegenheit zum Abschluss solcher Verträge (§ 34 c. Abs. 1 Ziff. 1 a. GewO) sowie die Baubetreuung (§ 34 c Abs. 1 Ziff. 2 b. GewO);
 - f) die Geschäftsbesorgung für die Gesellschafterin;
 - g) die Geschäftsführung und Geschäftsbesorgung bei Gesellschaften, an denen die Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH beteiligt ist.
2. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten.
3. Die Gesellschaft wird so geführt, dass der Gesellschaftszweck erfüllt wird. Sie soll für die technische und wirtschaftliche Entwicklung notwendige Rücklagen aus dem Jahresgewinn bilden und mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaften.

STAMMKAPITAL

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 3.727,65 TEUR.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Geschäftsführer: Marc-Mario Bertermann
Dr. Christoph Magazowski

Prokurist: Jörg Gust

AUFSICHTSRAT

	Name	Vorname
Vorsitz	Holle	Peter
	de Vrée	Susan
	Fedrowitz	Katrin
	Förster	Jette
	Giese	Marc-Christopher
	Grote	Hans-Joachim
	Löw-Krückmann	Angela
	Mährlein	Tobias
	Rathje	Reimer
	Steinhau-Kühl	Nicolai
	Suhrbier	Stefanie

GESCHÄFTSVERLAUF

Mit der Stadtgründung Norderstedts am 01.01.1970 und der Entwicklungsverordnung Norderstedt vom 13.07.1973 wurde das Fundament für die Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH (EGNO) gelegt. Seit Gründung der Gesellschaft am 28.05.1974 arbeitet sie als beauftragter Entwicklungsträger, seit 1983 als Wirtschaftsförderer, seit 1991 als Grundstücksträger der Stadt Norderstedt und seit 1997 betreibt sie in enger Kooperation mit dem Norderstedt Marketing e.V. Stadtmarketing für Norderstedt.

Als Treuhänder der Stadt ist sie seit 2005 mit der Entwicklung von Gewerbe- und Wohngebieten, z.B. Nordport und Frederikspark, und seit 2009 mit der Strategischen Flächensicherung im ganzen Stadtgebiet beauftragt. Des Weiteren gehören zu den Aufgaben der Gesellschaft die Immobilienbewirtschaftung und das Fördermittelmanagement Schmuggelstieg.

Zum 01.01.2015 wurde die Beteiligungsgesellschaft Entwicklungs- und Grundstücksgesellschaft Norderstedt mbH & Co. KG gegründet. Ihre Aufgabe ist der treuhänderische Erwerb und die Veräußerung von Grundstücken für die Stadt Norderstedt.

Darüber hinaus wurde die EGNO mbH im März 2015 von der Stadt Norderstedt mit der Realisierung kommunaler Neubauvorhaben beauftragt.

Schmuggelstieg

Das Nahversorgungsquartier um den Schmuggelstieg wurde 2008 in das Städtebauförderungsprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ aufgenommen und wird seit Mitte 2009 von der EGNO als Treuhänderin der Stadt Norderstedt betreut. Nachdem die Maßnahme „Ausbau Ulzburger Straße-Süd“ aktuell nicht realisierbar ist, wird für das Förderprogramm die Schlussabrechnung vorbereitet.

Wirtschaftsförderung / Stadt- und Standortmarketing

Im Rahmen der Wirtschaftsförderung für Norderstedt steht weiterhin der regelmäßige intensive Austausch mit Unternehmern, Multiplikatoren und Institutionen im Vordergrund. Regelmäßig ist die EGNO Gastgeberin für Wirtschaft, Bildung, Verbände und Politik, um den Austausch zu fördern. Die Zusammenarbeit mit Initiativen und Verbänden wie bspw. NAT-Initiative, Norderstedt Marketing e.V. und dem Netzwerk Inklusion besteht fort.

Neben der Präsenz auf überregionalen Messen tritt die EGNO auf vielen regionalen Messen und Veranstaltungen sowie bei Norderstedter Unternehmen für den Wirtschaftsstandort Norderstedt ein. Nach den Pandemie-jahren fanden viele Veranstaltungen wieder in Präsenz statt.

Die Jobtour Norderstedt fand im September als Präsenzveranstaltung mit 29 Unternehmen statt. Hinzu kam das Angebot der Jobtour digital, wobei die Webseite jobtour-norderstedt.de als dauerhafte Plattform für die Berufsorientierung dient. Somit kann ganzjährig ein Informationsaustausch für die Norderstedter Schüler*innen mit Norderstedter Unternehmen erfolgen.

Die Kooperation der städtischen Gesellschaften und dem Marketingverein mit dem Fokus auf Standort- und Tourismusmarketing (STM) wurde fortgeführt.

Die EGNO unterstützt den Pact Norderstedt Mitte bei der Attraktivierung des Quartiers.

REVITALISIERUNG

Die Ansiedlungspolitik der EGNO bezieht sich nicht nur auf die Erschließung neuer Standorte, wie Nordport oder Frederikspark, sondern setzt aufgrund der absehbaren Verknappung von Flächen sowie Nachhaltigkeitsaspekten seit einigen Jahren auf die Potenziale der bestehenden Gewerbegebiete.

Die Norderstedter Bestandsgewerbegebiete, überwiegend aus den 1960er bis 1980er Jahren, weisen Verbesserungspotenziale auf. Die komplexe Ausgangslage für Handlungsansätze zur Qualitätssicherung der Standorte ist allerdings geprägt durch heterogene Akteurskonstellationen, Nutzungskonflikte, Engpässe in der Flächenverfügbarkeit, Modernisierungsrückstände an Gebäuden und Anlagen und Mängel in der Freiraumgestaltung.

Mit der Gründung der Interessengemeinschaft Nettelkrögen (IGN) hat die EGNO bereits vor sieben Jahren begonnen, die Mitwirkungsbereitschaft der Unternehmen zu aktivieren und das Netzwerk der ansässigen Unternehmen zu nutzen, um Problemlagen zu identifizieren. Themen wie Mobilität, Parkplatzangebote, Mittagsverpflegung und Kinderbetreuung werden mit den Unternehmen zusammen angegangen.

NORDGATE

Die Vertriebskooperation NORDGATE, bestehend aus den Städten Neumünster, Bad Bramstedt, Kaltenkirchen, der Gemeinde Henstedt-Ulzburg sowie Quickborn und Norderstedt, arbeitet seit 2008 erfolgreich zusammen.

NORDGATE baute in 2022 die digitalen Angebote weiter aus. Die Social-Media-Kanäle wurden wöchentlich bespielt. Das Angebot für ansiedlungsinteressierte Unternehmen auf der Webseite nordgate.de wurde um einen neuen Service, ein 360° Überblick über alle verfügbaren Gewerbegrundstücke oder NORDGATE-Kommunen, erweitert. Messeauftritte fanden erstmals auf der neuen Immobilienmesse „Real Estate Arena“ in Hannover sowie auf der EXPO REAL in München statt.

Die Anfragen nach Gewerbeflächen/Bestandsimmobilien der beteiligten Städte sind seit Februar 2022 zurückgegangen. Es wurden in 2022 weniger Unternehmen angesiedelt. Gleichwohl ist der Bekanntheitsgrad der Marke NORDGATE gut. Von der Partnerschaft profitieren alle Kommunen durch steigende Anfragen, insbesondere durch Weiterleitung aus der Nachbarkommune.

Die EGNO ist der Geschäftsbesorger der Kooperation. Über eine entsprechende Beauftragung ist die Wirtschaftsagentur Neumünster in die operative Arbeit einbezogen. Im November 2022 beschlossen die sechs Ober-/Bürgermeister*innen das Budget für 2023 und regten einen Strategiewechsel an.

Hausbewirtschaftung

Die Bewirtschaftung erstreckt sich auf das Geschäftshaus Rathausallee 64-66 mit derzeit 9 Gewerbeeinheiten. Neben den Büroräumen der EGNO im 3. OG sind weitere 8 Büros vermietet. Weiterhin bewirtschaftet die EGNO das bebaute Grundstück Segeberger Chaussee 1-7 mit zwei Gewerbemietern.

Für die Stadt Norderstedt bewirtschaftet die EGNO die Unterkünfte für Geflüchtete in der Oadby-and-Wigston-Straße 175 und in der Segeberger Chaussee 235a sowie bis Mai 2022 die Dreifeld-Sporthalle (Tarpenbekhalle) in der Straße Am Exerzierplatz 28. Im September 2022 ist das NoMo Harkshörner Weg fertiggestellt worden. Das Mehrfamilienhaus mit 26 Wohnungen wird seit Oktober 2022 ebenfalls von der EGNO bewirtschaftet.

Grundstücksentwicklung / Projektentwicklung

NORDPORT

Die 2. Änderung des B-245 ist rechtskräftig. Damit wurde die Parkplatzfläche in der Spelterstraße in eine Gewerbefläche umgewandelt mit dem Ziel, hier ein Parkhaus zu errichten und damit die erforderlichen Stellplätze für die Gewerbetreibenden zu schaffen.

Das Bestandsgebäude Ohechaussee 301 auf Baufeld D ist weiterhin vermietet. Es werden weiterhin verschiedene Alternativen zur Beendigung des Mietverhältnisses geprüft.

Die Bauarbeiten des Projektes Sky Campus im B-242 im Südportal werden im Jahr 2023 abgeschlossen.

Im B-245 wurde eine 6.000 m² große Fläche an die deutsche Tochtergesellschaft eines französischen Konzerns verkauft. Vor Ort sollen Hubschraubertriebwerke gewartet werden.

An den verbleibenden Grundstücksflächen im Nordport besteht weiterhin große Nachfrage. Aus diesem Grunde ist eine Nordport-Erweiterung dringend geboten, um auch in Zukunft eine gewerbliche Entwicklung im Südwesten Norderstedts sicherzustellen.

FREDERIKSPARK

Der B-330 hat in 2022 Rechtskraft erlangt und bildet zusammen mit dem B-256 das erste Teilstück des Frederiksdamms mit ca. 3,8 ha Gewerbefläche. Der Ausbau dieses Teilstücks wurde in letzten Jahr begonnen und soll einschließlich der Herstellung der Grünzüge in 2023 fertiggestellt werden.

Die vorläufige Fertigstellung der Wohnbebauung im B-300 wird zum Jahresende erwartet. Damit sind mehr als 230 Wohneinheiten im Geschoss- und Reihenhausbau fertiggestellt. Die verbleibenden 4.000 m² Wohnbaufläche sollen in diesem Jahr in einem Bauträgerverfahren an den Markt gebracht werden. Mit dem Endausbau des B-300 wurde in 2022 begonnen. Der Hermann-Klingenberg-Ring wird als Shared-Space-Straße ausgebaut.

Im B-255 wurde eine ca. 4.600 m² große Fläche an eine örtliche Zimmerei verkauft. Aktuell entsteht der neue Standort an der Straße Beim Umspannwerk.

Der Bau des ersten Büro- und Wohnhauses in der Mischgebietsfläche im B-256 soll Anfang 2023 begonnen werden. Es ist geplant, dass der aus Hamburg kommende Sesselspediteur in 2024 hier seine Arbeit aufnehmen wird.

Der Endausbau der Tycho-Brahe-Kehre im B-284 ist zum Jahresende abgeschlossen worden.

Im Herbst 2023 werden für alle Erschließungsmaßnahmen die Straßenbäume gepflanzt werden.

Weitere Bebauungspläne für den Frederikspark befinden sich in Vorbereitung.

Strategische Flächensicherung

Die EGNO ist seit Oktober 2009 treuhänderisch mit der Strategischen Flächensicherung für die Stadt Norderstedt beauftragt. In enger Abstimmung mit der städtischen Liegenschaft und Planung sind Schwerpunkte für künftige Entwicklungen festgelegt worden. Betroffen sind sowohl Wohn- als auch Gewerbestandorte sowie Ausgleichs- und Ersatzflächen.

Im Rahmen einer Aufsichtsratssitzung mit dem ausschließlichen Thema der Strategischen Flächensicherung wurde in 2022 die Stärkung dieses Bereichs beschlossen. Eine strategische Bevorratung von Grundstücken bietet für die Stadt Norderstedt Steuerungsmöglichkeiten, die für ein geordnetes und nachhaltiges Wachstum entscheidend sind. Dafür ist in 2023 sowohl ein höheres Budget als auch die Schaffung einer weiteren Stelle in diesem Bereich vorgesehen.

Im B-289 steht noch eine letzte Gewerbefläche mit knapp 1 ha zur Verfügung, über die auch bereits Verkaufsverhandlungen geführt werden.

Für die etwa 10 ha große Fläche nördlich und südlich des Harkshörner Wegs in Harksheide wird zurzeit der Rahmenplan aufgestellt und die inhaltlichen Voraussetzungen für die Bebauungsplanung geschaffen. Zusammen mit der Stadt wird hier ein Wohnquartier mit 500-800 Wohneinheiten in unterschiedlichen Bautypologien geplant. Umgeben wird das Gebiet von breiten Grünbereichen, die der Freizeit und Erholung dienen und das Grünflächennetz der Stadt ergänzen.

Ulzburger Straße/Rüsternweg

Die letzten freien Flächen in Norderstedt Mitte sollen einer Bebauung zugeführt werden. Hierzu wurden zwei Bebauungspläne (B 314, B 324) aufgestellt, von denen der B 314 inzwischen rechtskräftig geworden ist.

Für den Bereich des Bebauungsplanes 314 hat in 2018 ein Investorenauswahlverfahren stattgefunden mit dem Ergebnis, dass eine Bauherrengemeinschaft den Zuschlag erhielt. Die zukünftigen Nutzungen auf der ca. 2 ha großen Teilfläche nördlich des Rüsternweges bestehen aus rd. 270 Wohneinheiten mit ergänzenden Service- und Pflegeangeboten, gefördertem Wohnungsbau sowie einer Kita. Die Baumaßnahmen für den Tiefbau sind mittlerweile abgeschlossen, die Hochbaumaßnahmen sind in vollem Gange.

Für den Bereich südlich des Rüsternweges (B-324) ist ein Kinokomplex mit 7 Sälen geplant. Ob der ungewissen Zukunft der Kinolandschaft ruht dieses Projekt bis auf weiteres. Eine gastronomische Nutzung als Ergänzung zur Kinonutzung soll den Übergang zum nördlich anschließenden Wohngebiet gewährleisten. In den Geschossen oberhalb der Restauration ist ein Boardinghaus mit ca. 100 Zimmern geplant.

Die Grüne Heyde ist das größte zusammenhängende Wohnentwicklungsgebiet in Norderstedt. In sieben Teilbereichen sollen hier mehr als 1.500 Wohneinheiten entwickelt werden. Im Jahr 2023 soll der Rahmenplan für die Grüne Heyde durch die Politik beschlossen werden. In drei Entwicklungsgebieten befinden sich wesentliche Flächen, insbesondere eine ca. 4 ha große Fläche im Heyde Zentrum, im Eigentum der Gesellschaft. Im Rahmen des Bauträgerverfahrens sollen die Flächen entwickelt werden.

Realisierung von Bauvorhaben für die Stadt Norderstedt

Im März 2022 wurde die Entwurfs- und Genehmigungsplanung für das Bildungshaus Garstedt abgeschlossen und der Bauantrag eingereicht. Die Fertigstellung des Projektes ist für das Jahr 2025 vorgesehen.

Im Projekt Campus Glashütte wird aktuell die Entwurfsplanung bearbeitet. Die Fertigstellung des Gesamtprojektes ist geplant für den Sommer 2028.

Für die Unterbringung Geflüchteter geht die Stadt Norderstedt innovative Wege und realisiert im Interesse besserer Integration und Entspannung der Wohnungsmarkt-Situation in Norderstedt die Mischung sozial geförderter Wohnungen mit der Unterbringung Geflüchteter. Die Projekte Harkshörner Weg und Buschweg dienen diesen Zielgruppen. Das Projekt Harkshörner Weg ist im September 2022 fertiggestellt worden und wird seitdem von der Gesellschaft bewirtschaftet. Das Projekt Buschweg befindet sich in der Umsetzung.

Für das Schul-Neubauvorhaben Grundschule Lütjenmoor mit angegliederter Kita wurde ein Realisierungswettbewerb durchgeführt. Auch für dieses Projekt ist ein neuer Bebauungsplan notwendig, so dass ein Fertigstellungstermin noch nicht genau bestimmt werden kann.

AUFWANDS- UND ERTRAGSLAGE

Das Jahresergebnis beträgt 116 TEUR (Vorjahr 11 TEUR) und liegt über Plan.

Die Gesellschaft erhält als beauftragter Entwicklungsträger der Stadt Norderstedt für den Bereich Wirtschaftsförderung, Stadtentwicklung und die treuhänderischen Tätigkeiten im Projekt Nordport, Frederikspark, Strategische Flächensicherung, Schmuggelstieg und Ulzburger Straße/Rüsterweg Ersatz ihrer Aufwendungen. Für das Fördermittelmanagement Schmuggelstieg erhält die Gesellschaft aus Fördermitteln einen Stundensatz von 70 EUR, die darüber hinausgehenden Kosten werden von der Stadt Norderstedt ausgeglichen. Für die Projekte Nordport und Frederikspark werden die entstandenen nicht direkt zurechenbaren Aufwendungen für allgemeine Wirtschaftsförderungsmaßnahmen mit einem 25%igen Aufschlag auf den Stundensatz der direkt zurechenbaren Aufwendungen berücksichtigt, für die Strategische Flächensicherung sind es 10 %.

Für die Realisierung von kommunalen Gebäuden erhält die EGNO mbH ebenfalls Ersatz ihrer Aufwendungen zzgl. eines 10%igen Aufschlages, der sich an die von der Eigenbetriebsverordnung definierten Grundsätze anlehnt.

Für das Geschäftsjahr 2023 wird mit einem leicht besseren Ergebnis als in 2022 gerechnet.

FINANZLAGE

Bei Gegenüberstellung der kurzfristigen Mittel von 2.415 TEUR zu den kurzfristigen Verpflichtungen von 364 TEUR ergibt sich Ende 2022 eine Finanzierungsüberdeckung von 2.069 TEUR (2021: Finanzierungsüberdeckung 1.755 TEUR).

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit des Geschäftsjahres ist mit 134 TEUR positiv.

VERMÖGENSLAGE

Das langfristige Vermögen ist durch das Eigenkapital und das langfristige Fremdkapital vollständig gedeckt. Damit ist die Finanzlage geordnet.

Die Eigenkapitalrentabilität beträgt 3,17 % gegenüber 0,22 % im Vorjahr. Die Erhöhung ergibt sich aus dem besseren Jahresergebnis.

Der Anteil der eigenen Mittel an der Bilanzsumme beträgt 92,3 % (Vorjahr 92,2 %).

AUSSICHTEN

Vor dem Hintergrund der weiteren „Alterung“ der bestehenden Gewerbegebiete und der endlichen Verfügbarkeit von unbebauten Grundstücken wird auch in 2022 mit der konsequenten Weiterentwicklung der Revitalisierung als ein wesentliches Standbein der Wirtschaftsförderungsstrategie Norderstedts fortgefahren.

Die Entwicklungen der vergangenen drei Jahre (Corona, Lieferketten, Ukraine-Krieg, steigende Baupreise, Zinsen und Inflationsrate) haben zu einer Verschlechterung der gesamtwirtschaftlichen Lage insgesamt geführt, die auch Auswirkungen auf die Tätigkeiten der Gesellschaft hatten und haben. Gleichwohl wird die aktuelle Risikosituation der Gesellschaft aufgrund der bisherigen Erfahrungen als beherrschbar eingeschätzt.

KERNDATEN AUS DEN LETZTEN DREI JAHRESABSCHLÜSSEN

	2020	2021	2022
Anlagevermögen	3.436,9	3.387,6	3.261,1
Umlaufvermögen	1.885,7	2.113,5	2.415,0
Eigenkapital	5.061,2	5.072,4	5.238,7
Sonderposten	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten	283,5	428,7	437,5
Umsatzerlöse	2.080,2	2.388,8	2.755,7
Betriebskostenzuschüsse der Stadt Norderstedt	0,0	0,0	0,0
Personalaufwand	1.189,3	1.397,3	1.540,4
Materialaufwand	178,5	167,1	183,1
Abschreibungen	128,7	144,0	154,8
Jahresüberschuss	28,2	11,1	166,3
Investitionsvolumen	39,0	94,7	28,4
Reinvestitionsquote	30,3%	65,8%	18,3%
Verbindlichkeiten / Cashflow Rate	1,2	1,8	0,8

4.4 ENTWICKLUNGS- UND GRUNDSTÜCKSGESELLSCHAFT NORDERSTEDT MBH & CO. KG

GEGENSTAND DER GESELLSCHAFT

Zweck und Gegenstand der Gesellschaft sind

- a) Vorbereitung, Durchführung und Abrechnung von Entwicklungsmaßnahmen in der Stadt Norderstedt;
- b) Tätigkeit als Treuhänderin / Geschäftsbesorgerin für die Stadt Norderstedt;
- c) der Erwerb, die Erschließung, die Vergabe von Planungsaufträgen und der Verkauf von Grundstücken zum Zwecke der Verbesserung der Wohnungssituation und Eigentumsförderung und der Ansiedlung von Gewerbebetrieben;
- d) die Vermittlung des Abschlusses von Verträgen über Grundstücke oder der Nachweis der Gelegenheit zum Abschluss solcher Verträge (§ 34 c Abs. 1 Ziff. 1 a GewO) sowie die Baubetreuung (§ 34 c Abs. 1 Ziff. 2 b GewO).

STAMMKAPITAL

Das Kommanditkapital der Gesellschaft beträgt 5 TEUR.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Geschäftsführer: Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH als Komplementärin; vertreten durch

Marc-Mario Bertermann

Dr. Christoph Magazowski

AUFSICHTSRAT

	Name	Vorname
Vorsitz	Holle	Peter
	de Vrée	Susan
	Fedrowitz	Katrin
	Förster	Jette
	Giese	Marc-Christopher
	Grote	Hans-Joachim
	Löw-Krückmann	Angela
	Mährlein	Tobias
	Rathje	Reimer
	Steinhau-Kühl	Nicolai
	Suhrbier	Stefanie

DER GESCHÄFTSVERLAUF

Mit entsprechenden Beschlüssen des Hauptausschusses der Stadt Norderstedt im November 2014 sowie des Aufsichtsrates der EGNO mbH und der Stadtvertretung der Stadt Norderstedt im Dezember 2014 wurde zum 01.01.2015 die Entwicklungs- und Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG gegründet.

Die EGNO mbH ist Komplementärin und hat die Geschäftsführung der Gesellschaft übernommen. Die Stadt Norderstedt ist alleinige Kommanditistin der Gesellschaft.

Nordport

Da der EGNO inzwischen sämtliche Grundstücke im Nordport, auf denen noch Gewerbeansiedlungen möglich sind, gehören, gab es seit 2018 dort keine Grunderwerbe.

An den verbleibenden Grundstücksflächen im Nordport besteht weiterhin eine große Nachfrage. Aus diesem Grunde ist die Nordport-Erweiterung dringend zu realisieren, um auch in Zukunft Gewerbeflächen in direkter Nachbarschaft zu Hamburg anbieten zu können.

Strategische Flächensicherung

Die EGNO mbH ist seit Oktober 2009 treuhänderisch mit der Strategischen Flächensicherung für die Stadt Norderstedt beauftragt. In enger Abstimmung mit der städtischen Liegenschaft und Planung sind Schwerpunkte für künftige Entwicklungen festgelegt worden. Betroffen sind sowohl Wohn- als auch Gewerbebestände sowie Ausgleichs- und Ersatzflächen.

Im Rahmen einer Aufsichtsratssitzung mit dem ausschließlichen Thema der Strategischen Flächensicherung wurde in 2022 die Stärkung dieses Bereichs beschlossen. Eine strategische Bevorratung von Grundstücken bietet für die Stadt Norderstedt Steuerungsmöglichkeiten, die für ein geordnetes und nachhaltiges Wachstum entscheidend sind. Dafür ist in 2023 sowohl ein höheres Budget als auch die Schaffung einer weiteren Stelle in diesem Bereich beschlossen worden.

Im Oktober 2022 wurde ein Grundstück am Friedrichsgaber Weg 83 erworben. Die Fläche dient langfristig der baulichen Entwicklung entlang des Friedrichsgaber Weges. Kurzfristig kann sie für die Aufstellung von Mobilbauten genutzt werden.

Frederikspark

Im Geschäftsjahr 2022 wurde im Treuhandbereich Frederikspark kein Grundstück erworben. Für die Entwicklung des Frederiksparks werden noch weitere Flächen benötigt. Die EGNO GmbH & Co KG beabsichtigt diese in den kommenden Jahren zu erwerben.

ERTRAGSLAGE

Das Jahresergebnis beträgt 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR) und liegt im Plan. Durch die Kostenerstattung ergibt sich für die Gesellschaft ein ausgeglichenes Ergebnis.

FINANZLAGE

Im Geschäftsjahr 2022 war jederzeit ausreichend Liquidität vorhanden.

VERMÖGENSLAGE

Die Eigenkapitalquote beträgt 13,73 %.

AUSSICHTEN

Derzeit werden für die Gesellschaft keine Risiken gesehen.

Auch zukünftig wird es in der wachsenden Stadt Norderstedt erheblichen Bedarf für kommunale Grundstücksgeschäfte, für die Entwicklung von Wohn- und Gewerbegebieten, die hierfür erforderlichen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sowie für Infrastrukturmaßnahmen geben, was eine Stärkung der Gesellschaft bedeutet.

KERNDATEN AUS DEN LETZTEN DREI JAHRESABSCHLÜSSEN

	2020	2021	2022
Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0
Umlaufvermögen	33,7	33,9	36,4
Eigenkapital	5,0	5,0	5,0
Sonderposten	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten	28,7	29,0	31,4
Umsatzerlöse	25,7	24,6	20,6
Betriebskostenzuschüsse der Stadt Norderstedt	0,0	0,0	0,0
Personalaufwand	0,0	0,0	0,0
Materialaufwand	0,0	0,0	0,0
Abschreibungen	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	0,0	0,0	0,0
Investitionsvolumen	0,0	0,0	0,0

4.5 DAS HAUS IM PARK GGMBH

GEGENSTAND DER GESELLSCHAFT

1. Zweck der Gesellschaft ist die Unterstützung von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind in der Stadt Norderstedt.
2. Gegenstand des Unternehmens sind alle direkt oder indirekt mit dem Zweck der Gesellschaft zusammenhängenden Geschäfte, insbesondere durch den Betrieb eines Pflegeheims und anderer stationärer, teilstationärer oder ambulanter Versorgungen und Betreuungsangebote, beispielsweise durch Vermietung von alters- und behindertengerechten Wohnungen in Form des betreuten Wohnens.
3. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten.
4. Die Gesellschaft wird so geführt, dass der Gesellschaftszweck erfüllt wird. Sie soll für die technische und wirtschaftliche Entwicklung notwendige Rücklagen aus dem Jahresgewinn bilden und mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaften.

STAMMKAPITAL

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 2.000 TEUR.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Geschäftsführer: Maja Lesniewicz-Scheibel

Prokuristen: Christian Lüthje
Christoph Heinemann

AUFSICHTSRAT

	Name	Vorname
Vorsitz	Löwe	Gunnar
	Borchers	Thorsten
	de Vrée	Susan
	Goetzke	Peter
	Jürs	Lasse
	Kähler-von der Mühlen	Dagmar
	Rackwitz	Nicole
	Reimers	Michael
	Vorpahl	Doris

DER GESCHÄFTSVERLAUF

Das Haus im Park hat einen festen Platz in der Norderstedter Pflegelandschaft. Im Jahr 2022 wurden wie auch in den Vorjahren eine Vielzahl von Anfragen von Interessenten gestellt, so dass freiwerdende Heimplätze zeitnah belegt werden konnten. Insgesamt ergab sich im Geschäftsjahr 2022 eine unter dem Vorjahr liegende Auslastung von 94,0 %, was im Wesentlichen durch die Ablauforganisation der Sanierung des Wasserschadens im Erdgeschoss West bedingt war.

Seit 2022 setzen sich die Leitungskräfte im Pflegebereich mit der Umsetzung des nächsten Bausteines für die kommende Personalbemessung nach § 113c SGB XI, der stationären „Tourenplanung“, auseinander. Dieser Baustein berücksichtigt die erforderlichen Qualifikationen zur Leistungserbringung ebenso wie die tageszeitliche individuellen Bewohnerbedürfnisse und schafft Transparenz für alle an den Arbeitsprozessen Beteiligten. Anstelle der starren Fachkraftquote erfordert diese neue Art der Personalbemessung ab Juli 2023 ein geändertes Vorgehen in Bezug auf den Qualifikationsmix und die Aufgabenzuordnung des eingesetzten Personals. Die dadurch bedingte Umgestaltung der Arbeitsprozesse ermöglicht den Einsatz von deutlich mehr Hilfskräften und führt zu einer Verbesserung der Pflegequalität.

ERTRAGSLAGE

Das Geschäftsjahr 2022 wurde mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 50,3 TEUR abgeschlossen. Insbesondere der Rückgang der Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung (-56,8 TEUR) sowie der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (-61,4 TEUR) beeinflussten das Ergebnis positiv.

Obwohl die Auslastung der Einrichtung durch die Sanierungsmaßnahme im Erdgeschoss zurückgegangen ist, konnte der Umsatz durch die vermehrte Aufnahme in die flexible Kurzzeitpflege um +179,5 TEUR auf 3.936,6 TEUR gesteigert werden.

Die Anzahl der Mitarbeiter belief sich im Geschäftsjahr auf durchschnittlich 62 Arbeitnehmer. Der Personalaufwand erhöhte sich um 127,2 TEUR.

Der Materialaufwand (+38,2 TEUR) hat ebenso zugenommen wie die Aufwendungen für Steuern, Abgaben und Versicherungen (+39,7 TEUR).

Die Zinsaufwendungen gingen im Jahresvergleich leicht auf 20,5 TEUR zurück.

FINANZLAGE

Die Finanzlage der Gesellschaft ist geprägt von einem Cashflow von 223 TEUR.

Mittelabflüsse sind im Geschäftsjahr durch Darlehenstilgungen von 174 TEUR und Investitionen von 99 TEUR entstanden.

Der Finanzmittelfonds hat sich insgesamt um 50 TEUR auf 866 TEUR verringert. Es konnten 243 TEUR als Festgeld angelegt werden. Diese finanzielle Rücklage ist notwendig für evtl. Umsatzausfälle größerer Art sowie als Rücklage z. B. für Investitionen. Der Liquiditätsgrad II liegt bei 237,3 % und ist damit als gut zu bezeichnen.

Der ergebniswirksame Zinsaufwand ist tilgungsbedingt gesunken und lag 2022 bei 20,5 TEUR (im Vorjahr 22,1 TEUR).

VERMÖGENSLAGE

Wesentlicher Bilanzposten ist auf der Aktivseite unverändert das Anlagevermögen, das im Wesentlichen die um die planmäßigen Abschreibungen geminderten Herstellungskosten des Gebäudes enthält. Das Anlagevermögen verminderte sich bei Investitionen von 99,7 TEUR und Abschreibungen von 212,2 TEUR auf 5.028,1 TEUR. Es beträgt 83,7 % der Bilanzsumme.

Das Anlagevermögen war am 31.12.2022 zu 111,3 % durch eigene Mittel und langfristige Fremdmittel gedeckt. Die Finanzierungsregel, nach der das langfristig im Unternehmen investierte Vermögen mit eigenen und langfristigen Mitteln zu finanzieren ist, ist somit erfüllt.

Die Eigenkapitalquote beträgt 59,3 % (Vorjahr 56,8 %) der Bilanzsumme.

Zusammenfassend ist die Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens zum Stichtag gut.

AUSSICHTEN

Das Haus wird weiterhin sehr gut angenommen. Der Bedarf an vollstationären Unterbringungsmöglichkeiten für hochgradig pflegebedürftige Menschen ist höher als das Angebot am Standort und der Umgebung. Auch Anfragen nach Kurzzeitpflege sind weiter stark vorhanden.

Gleichwohl waren die Belegung als auch die Arbeitsbedingungen zu Beginn des Jahr 2023 stark durch die Sanierung des Wasserschadens im Erdgeschoss West geprägt. Aufgrund der Baumaßnahme konnten bis April 2023 weniger Aufnahmen für eine Vollbelegung erfolgen, da 11 Bewohnerzimmer leer standen.

Durch diese Betriebsunterbrechung lag die Auslastung im 2. Quartal 2023 bei rund 86% und der Gesellschaft ist ein Umsatzausfall entstanden. Nach langwierigen Verhandlungen mit der Versicherung hat diese der Einrichtung die Ertragseinbußen durch den Unterbrechungsschaden erstattet. Mit Neubelegung des wieder hergestellten Wohnbereichs konnte ab Ende April 2023 rasch wieder eine Vollbelegung erreicht werden, was sich ab Mai 2023 in deutlich positiveren Erträgen niedergeschlagen hat.

Die Zahlung der Inflationsausgleichprämie entsprechend der Tarifeinigung des öffentlichen Dienstes führt zu erhöhten Personalkosten für 2023. Deshalb und aufgrund des inflationsbedingten Anstiegs der Betriebs- und Sachkosten hat die Geschäftsführung Ende Mai 2023 die federführende Pflegekasse zu neuen Pflegesatzverhandlungen aufgefordert. Nach der Einigung ist ab Juli 2023 eine weitere Ertragssteigerung zu erwarten, da ab 01.07.2023 neue Pflegesätze gelten. Darüber hinaus hat die Geschäftsführung der Pflegekasse bereits angekündigt, ab März 2024 in neuerliche Pflegesatzverhandlungen eintreten zu wollen.

Der Fachkräftemangel in der Altenpflege ist aus Sicht des Arbeitsmarktes nach wie vor dramatisch und die Erreichung der erforderlichen Pflegefachkraftquote (PFK-Quote) von 50 % und qualitative Nachbesetzung offener Stellen dadurch erschwert. Kurzfristig wird durch den Einkauf von Zeitarbeitskräften gegengesteuert. Langfristig wirkt die Einführung der generalistischen Pflegefachkraft- sowie Pflegeassistentenausbildung und die Übernahme von Auszubildenden der Fachkräfteentwicklung in der Einrichtung durch Renteneintritte oder andere Ausfälle entgegen.

Energie, insbesondere Strom, war in Deutschland schon vor der Corona-Pandemie vergleichsweise teuer. Doch mittlerweile hat sich die Situation, auch durch die Ukraine-Krise, noch verschärft. Für die Einrichtung haben sich die Arbeitspreise für Strom, Fernwärme und Warmwasser innerhalb von anderthalb Jahren um den Faktor 1,6 erhöht. Ende 2022 wurde vom Bundesgesundheitsministerium deshalb beschlossen, durch Direkterstattungen aus einem Energie-Hilfsfonds bis April 2024 die gestiegenen bzw. noch weiter steigenden Mehrausgaben in sozialen Einrichtungen abzufedern.

Weitere Entlastung hat die Installation der Photovoltaikanlage im 2. Quartal 2023 geschaffen. Anfang September 2023 ist diese in Betrieb gegangen, sodass die Einrichtung nunmehr grünen Strom produzieren kann. Das Speichermodul wird aller Voraussicht nach aufgrund von Lieferschwierigkeiten erst Anfang 2024 eingebaut.

In Bezug auf das Neubauprojekt „Tagespflege“ hat die Gesellschaft die notwendigen Unterlagen zur Kreditaufnahme eingereicht und erwartet die Zusage der Bank. Die Architekten sind im 2. Quartal 2023 dabei, die Ausschreibungsunterlagen für den geplanten Parkplatz vorzubereiten. Der Bau des neuen Mitarbeiterparkplatzes sowie der Unterflurcontainer sind noch für Herbst 2023 geplant.

Für 2023 wird gemäß dem Wirtschaftsplan mit einem Jahresergebnis von TEUR -185 gerechnet ohne Berücksichtigung der Ergebnisse der Tarifrunde, der Pflegesatzverhandlungen sowie der Unterstützung aus dem Energie-Hilfsfonds. Die Geschäftsführung steht dem Fortbestehen der Einrichtung für die Zukunft sehr positiv gegenüber.

KERNDATEN AUS DEN LETZTEN DREI JAHRESABSCHLÜSSEN

	2020	2021	2022
Anlagevermögen	5.280,3	5.140,5	5.028,1
Umlaufvermögen	1.080,6	1.049,7	980,5
Eigenkapital	3.543,8	3.513,8	3.564,2
Sonderposten	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten	2.830,8	2.676,3	2.444,4
Umsatzerlöse	3.616,4	3.757,1	3.936,6
Betriebskostenzuschüsse der Stadt Norderstedt			
Personalaufwand	2.520,6	2.677,4	2.804,7
Materialaufwand	586,7	596,0	634,3
Abschreibungen	188,2	211,3	217,6
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	97,3	-30,0	50,3
Investitionsvolumen	271,8	71,5	99,8
Reinvestitionsquote	144,4%	33,8%	45,9%
Verbindlichkeiten / Cashflow Rate	9,3	14,1	8,9

4.6 NORDERSTEDTER BILDUNGSGESELLSCHAFT MBH

GEGENSTAND DER GESELLSCHAFT

- (1) Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Bildung und Erziehung, insbesondere die berufliche Qualifizierung, die berufliche Bildung und Weiterbildung, das Arbeitstraining, die Beseitigung von Vermittlungshemmnissen sowie die Berufsausbildung im Bereich der Stadt Norderstedt.
- (2) Gegenstand der Gesellschaft ist die Übernahme der folgenden Aufgaben von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse, mit denen die Gesellschaft von der Stadt Norderstedt betraut wird:
 - a) Förderung von Bildung und Erziehung, insbesondere die berufliche Qualifizierung, die berufliche Bildung und Weiterbildung, das Arbeitstraining, die Beseitigung von Vermittlungshemmnissen sowie die Berufsausbildung.
 - b) Trägerschaft des Jugendaufbauwerks Norderstedt im Sinne des Jugendaufbauwerksgesetzes des Landes Schleswig-Holstein.
 - c) Schaffung und Erhalt der erforderlichen Infrastruktur, insbesondere Werkstätten.
 - d) Beauftragung externer Dienstleister mit der Durchführung einzelner Aufgabenmodule. Darüber hinaus werden in Abstimmung mit der Stadt Norderstedt Projekte im Sinne städtischer Entwicklungsziele entwickelt und durchgeführt.
- (3) Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten.
- (4) Die Gesellschaft wird so geführt, dass der Gesellschaftszweck erfüllt wird. Dabei dürfen die Mittel der Gesellschaft ausschließlich für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden. Sie soll für die technische und wirtschaftliche Entwicklung notwendige Rücklagen aus dem Jahresgewinn bilden und mindestens das Eigenkapital inflationsbereinigt erhalten.

STAMMKAPITAL

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25 TEUR.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Geschäftsführer: Marlen Reimers

Prokuristen: Annamary Aydin
Janina Lemke
Anica Boldt

AUFSICHTSRAT

	Name	Vorname
Vorsitz	Weidler	Ruth
	Eichel	Nicole
	Gailun	Ulrich
	Jansen	Achim
	Kühl	Mascha
	Münster	Andreas
	Reimers	Michael
	Vorpahl	Doris
	Wangelin	Kornelia

GESCHÄFTSVERLAUF

Die Geschäftstätigkeit der NoBiG vollzieht sich im Geschäftsbereich Jugendaufbauwerk (Jugendliche) mit den Produktbereichen Berufsvorbereitung – Berufsausbildung, präventive Schulprojekte. Unternehmensziel ist es, in Norderstedt und für Norderstedt eine qualitativ hochwertige Berufsvorbereitung und Weiterbildung zu organisieren.

Die Weiterbildungsbranche ist in den für die NoBiG bislang relevanten Segmenten geprägt durch wenige institutionelle Auftraggeber:

- Bundesagentur für Arbeit (SGB III),
- Jobcenter (SGB II),
- Bund / Land / EU zumeist in Kofinanzierung durch den ESF (Europäischer Sozialfonds)
- Stadt und Kreis im Rahmen von Ko- bzw. Übergangsförderungen der Jugendhilfe.

Aus Änderungen der Zielsetzungen bzw. der Vergabemechanismen können sich daher nicht beeinflussbare Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit ergeben.

Mittelfristige Auswirkungen auf die Jugendaufbauwerke

Es wird immer schwieriger, vor dem Hintergrund der kurzfristigen Änderungen in den Anforderungen die Ressourcen wie Werkstätten und Personal zu halten. Die Zentralisierungstendenz der Landesregierung im Betätigungsfeld der NoBiG trägt unmittelbar dazu bei. Hinzu kommt der stark gestiegene administrative Aufwand in den Antrags- und Abrechnungsphasen.

Bereits realisierte Auswirkungen auf die NoBiG

Die Berufsvorbereitung ist eine Kernmaßnahme in den Jugendaufbauwerken, die von der Arbeitsagentur und dem Jobcenter beauftragt wird und sich an Schülerinnen und Schüler (SuS) richtet, die ohne Anschlussperspektive und ggfs. ohne Abschluss die Schule verlassen. Ausschreibungsrisiken konnten bisher durch sehr gute Konzepte und sehr gute Umsetzung gemindert werden.

Die Maßnahmen des Landes (Handlungskonzept) und ggfs. des Bundes (Berufsorientierung), die bis 2020 die Erlöse der NoBiG mit insgesamt ca. 550 TEUR pro Jahr stützten und ca. 8 Vollzeitstellen knapp finanzierten, fallen bereits z.T. an die Berufsschulen. Dort werden vom Land seit Anfang 2021 zusätzlich Stellen finanziert, die den gleichen Inhalt abbilden, wie die Schülercoaching-Projekte der NoBiG. Das Umsatzvolumen dieser Projekte hat sich im Jahr 2022 auf rund 323 TEUR und ca. 3,7 Stellen reduziert.

Besonderheiten

Seit ca. 2017 verstetigt sich die Situation, dass die Nutzung von Ausbildern und Werkstätten von mehreren Kostenträgern nicht mehr ohne weiteres möglich ist. Relativ kurzfristige Einnahmen müssen mit eher längerfristigen Dauerschuldverhältnissen wie Dienst- oder Mietverträgen überein gebracht werden. Ausgleichende, neue Veranstaltungen laufen nicht nacheinander, sondern phasenweise parallel zu den älteren Aufträgen. Das erforderliche, zusätzliche Personal ist für einige Wochen oder Monate nicht vollständig zu beschaffen, sodass auf die BestandsmitarbeiterInnen eine erhöhte Belastung zukommt.

Gleichzeit müssen sich die Personal-, Raum- und Materialressourcen an den vom jeweiligen Auftraggeber vorgegebenen Schlüsseln orientieren. Auf Veränderungen in der Maßnahmen- und/oder Teilnehmerstruktur wie die zurzeit sinkenden Teilnehmendenzahlen kann nicht unmittelbar reagiert werden. Mit den neuen für 2023 geplanten Ausschreibungen werden die Preise deshalb angepasst, mit dem Risiko, nicht den Zuschlag zu erhalten.

Das mittelfristige Ziel ist der Ausbau eines Clusters mit ausschreibungsunabhängigen Maßnahmen. Dazu sollen mit den vorhandenen Ressourcen die Kooperation mit anderen städtischen Töchtern ausgebaut und Synergieeffekte erzielt werden.

Der besonderen finanziellen Situation der Gesellschaft wurde mit einem Nachtragswirtschaftsplan in der Sitzung des Aufsichtsrates im Oktober 2023 begegnet. Dieser sieht einen Betriebskostenzuschuss der Stadt Norderstedt in Höhe von insgesamt 650 TEUR für das Jahr 2023 vor.

AUFWANDS- UND ERTRAGSLAGE

Der Jahresabschluss 2022 weist nach Steuern ein Ergebnis in Höhe von 67,1 TEUR aus und liegt damit über dem Planwert von 1 TEUR.

Obwohl der gegenüber dem Vorjahr um +126,9 TEUR höhere Umsatz den Anstieg der Personalkosten (+172,5 TEUR) sowie der Material- (+75,1 TEUR) und sonstigen betriebliche Aufwendungen (+48,1 TEUR) teilweise kompensiert, ist der Jahresüberschuss im Wesentlichen auf den Betriebskostenzuschuss der Stadt Norderstedt in Höhe von 800 TEUR zurückzuführen. Dieser beinhaltet 300 TEUR Betriebskostenzuschüsse, die dem Ausgleich des Jahresfehlbetrages von 2019 und 2021 dienen.

Die Umsatzrentabilität lag aufgrund des Jahresfehlbetrages bei +3,7% (Vorjahr -14,7 %).

FINANZLAGE

Der Liquiditätsgrad II betrug +124,3 % (Vorjahr +104,5 %). Obwohl die kurzfristigen Forderungen zurückgegangen sind, hat sich der Liquiditätsgrad II durch die deutliche Abnahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten und Schulden verbessert.

In der Kapitalflussrechnung 2022 ergibt sich ein positiver Cashflow aus der operativen Sphäre von +163 TEUR (Vorjahr -216 TEUR). Dieser ist hauptsächlich auf das positive Jahresergebnis zurückzuführen.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war jederzeit gegeben.

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr von 2.050,1 TEUR auf 1.871,2 TEUR verringert.

Die Eigenkapitalquote vor Ergebnisverwendung (ohne Sonderposten) erhöhte sich – im Wesentlichen aufgrund des gesunkenen Gesamtvermögens sowie des Jahresüberschuss - von +3,9 % im Vorjahr auf +7,8 %. Unter Berücksichtigung von 50 % der Sonderposten in Höhe von derzeit noch 1,29 Mio. EUR lag das wirtschaftliche Eigenkapital bei 42,4 % gegenüber 37,1 % in 2021.

AUSSICHTEN

Die „rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit“ zwischen Arbeitsagentur, Jobcenter, Jugendhilfeträgern und Schulen wird weiter ausgebaut. Die NoBiG ist durch ihre Nähe zur offenen Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Norderstedt und ihre Maßnahmenaktivitäten für alle Kostenträger hier gut eingebunden.

Es bleibt schwierig, erfahrene sozialpädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu bekommen bzw. zu behalten.

Die Gesellschaft rechnet für das Jahr 2023 mit einem negativen Jahresergebnis von -44 TEUR.

KERNDATEN AUS DEN LETZTEN DREI JAHRESABSCHLÜSSEN

	2020	2021	2022
Anlagevermögen	1.679,3	1.599,9	1.517,9
Umlaufvermögen	454,1	450,2	353,3
Eigenkapital	325,8	80,2	147,3
Sonderposten	1.442,6	1.361,7	1.291,4
Verbindlichkeiten	364,9	571,4	432,5
Umsatzerlöse	1.743,3	1.666,3	1.793,2
Betriebskostenzuschüsse der Stadt Norderstedt	340,0	260,0	800,0
Personalaufwand	1.463,0	1.570,2	1.742,7
Materialaufwand	241,2	249,0	324,1
Abschreibungen	99,3	99,0	95,8
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	9,7	-245,6	67,1
Investitionsvolumen	30,3	19,7	16,2
Reinvestitionsquote	30,5%	19,9%	16,9%
Verbindlichkeiten / Cashflow Rate	2,4	-3,6	2,4

Negative Werte der Verbindlichkeiten / Cashflow-Rate sind ohne Aussage.

4.7 BILDUNG - ERZIEHUNG - BETREUUNG IN NORDERSTEDT GGMBH

GEGENSTAND DER GESELLSCHAFT

- (1) Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Erziehung und Bildung sowie die Sicherstellung von Betreuungsangeboten - außerhalb des Unterrichts – für Schülerinnen und Schüler in der Stadt Norderstedt unter der Maßgabe einer möglichst hohen Betreuungsquote an den Grundschulen.
- (2) Gegenstand des Unternehmens ist, Ganztagsangebote an den Norderstedter Schulen zu sichern und dadurch die Möglichkeit zu schaffen, ergänzend zum planmäßigen Unterricht, die Bildungschancen junger Menschen zu erhöhen, deren individuelle Fähigkeiten und Interessen zu fördern und Benachteiligungen abzubauen.
Dies wird insbesondere erreicht durch:
1. Mitgestaltung und stetige Weiterentwicklung der pädagogischen Konzeption für Ganztagschulen in Kooperation mit den Schulen,
 2. Sicherstellung der erforderlichen Infrastruktur,
 3. Beauftragung externer Dienstleister.
- (3) Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten.

STAMMKAPITAL

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25 TEUR.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Geschäftsführer: Steffen Liepold
Volker Rozynski (bis 29.03.2023)

Prokuristin: Frauke Wiltsche

AUFSICHTSRAT

	Name	Vorname
Vorsitz	Giese	Marc-Christopher
	Brunkhorst	Joachim
	Bruns	Edmund
	Finke-Samland	Reinhild
	Gebert	Sonja
	Löw-Krückmann	Angela
	Lunding	Arne
	Reimers	Michael
	Weidler	Ruth

DER GESCHÄFTSVERLAUF

Im März 2022 hat Herr Steffen Liepold den Aufgabenbereich als neuer kaufmännischer Geschäftsführer von Frau Kölln-Möckelmann übernommen. Seit April bildeten dann Herr Rozynski und Herr Liepold die neue Geschäftsführung. Die Hauptaufgabe bestand zuerst darin, Prozesse und Aufgaben aufzuteilen und neu zu strukturieren. Besonders rechtliche Themen mussten neu bewertet und überarbeitet werden. Herr Rozynski hat das Unternehmen mittlerweile in gegenseitigem Einvernehmen verlassen.

Im August 2022 wurde die Modulgruppe an der Grundschule Pellwormstraße mit 20 Kindern gebildet. Diese wird zum Schuljahr 2023/24 als letzte Norderstedter Grundschule zur OGGs umgewandelt. Ende 2022 wurden 2.423 Grundschul Kinder in 11 OGGs und der Modulgruppe Grundschule Pellwormstraße betreut. Hinzukommen 3 Standorte an Gemeinschaftsschulen, allen Gymnasien und die Geschäftsstelle.

Der Architektenwettbewerb für den Schulneubau am Standort Aurikelstieg als Ersatz für die OGGs Lütjenmoor wurde abgeschlossen. Durch die Umwandlung der Grundschule Pellwormstraße zur OGGs werden zum 01.08.2023 voraussichtlich mehr als 100 zu betreuende Kinder hinzukommen. Damit wird der lange Prozess der Umstellung aller Grundschulen auf OGGs abgeschlossen sein.

Es werden 30 Schullistenten an allen 12 Grundschulen beschäftigt. Durch Anpassung der Berechnungsgrundlage für die Fördermittel der Schullistenten für das Schuljahr 2022/23 konnte der Zuschuss des Landes leicht gesteigert werden.

Seit Gründung der BEB war die Geschäftsstelle an der OGGs Friedrichsgabe verortet. Zum 01.08.2022 fand der Umzug in ein Bürogebäude an der Ochsenzoller Straße in Norderstedt statt. In der Geschäftsstelle arbeiten 5 Mitarbeiterinnen und sind zuständig für die zentralen administrativen Prozesse. Durch die Abberufung von Herrn Rozynski als pädagogischen Geschäftsführer Ende 2022 sind aktuell Herr Liepold als Geschäftsführer und Frau Wiltsche als Prokuristin die handelnden Personen. Durch den gestiegenen administrativen Aufwand wurden im Nachtragsstellenplan drei zusätzliche Stellen für die Geschäftsstelle genehmigt.

Zum 31.3.2022 sind 195 Mitarbeiter*innen in den Schulen tätig. Davon haben ca. 28% eine pädagogische Ausbildung. Der Bereich der Fort- und Weiterbildung wird nach wie vor gut durch die Belegschaft angenommen und nachgefragt.

ERTRAGSLAGE

Trotz der Zuschüsse der Stadt Norderstedt über 4.464 TEUR, des Kreises Segeberg mit 129 TEUR sowie des Landes Schleswig-Holstein von 1.038 TEUR in 2022 lag das ausgewiesene Ergebnis einschließlich des Verlustvortrags aus dem Vorjahr von -46,8 TEUR bei -201,9 TEUR. Die Ertragslage ist damit als kritisch anzusehen.

Die überproportional gestiegenen Personalkosten und Materialaufwendungen konnten nur teilweise durch höhere sonstige betriebliche Erträge (im Wesentlichen Zuschüsse) ausgeglichen werden.

Die Umsatzrentabilität lag aufgrund des negativen Jahresergebnisses bei -2,0 %.

FINANZLAGE

Die Zahlungsfähigkeit der BEB gGmbH war im Berichtszeitraum jederzeit gegeben; der Liquiditätsgrad II betrug +99,1 %.

In der Kapitalflussrechnung 2022 ergibt sich ein deutlich negativer Cashflow aus der operativen Sphäre von -263 TEUR (Vorjahr -201 TEUR). Dieser ist hauptsächlich durch die Zunahme der Forderungen gegen die Stadt Norderstedt gegenüber dem Vorjahr begründet.

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr von 779,2 TEUR auf 705,4 TEUR verringert.

Die Eigenkapitalquote vor Ergebnisverwendung (ohne Sonderposten) verringerte sich – im Wesentlichen aufgrund des Jahresfehlbetrages – von 29,3 % auf 10,4 % in 2022.

AUSSICHTEN

Der Betreuungsbedarf ist in 2022 auf eine Betreuungsquote von durchschnittlich 84 % gestiegen. Mit Beginn des Schuljahres 2023/2024 befinden sich rd. 2.600 Schüler*innen in der Betreuung der BEB.

Die aktuell erhobenen Zahlen zur Schülerentwicklung in Norderstedt zeigen eine Zunahme der Schülerzahlen in den Grundschulen.

Die Gewinnung von Honorarkräften über alle Schultypen hinweg bleibt nach Corona problematisch. Deswegen wurde an einigen Standorten dazu übergegangen, dass die Mitarbeitenden offene Angebote für die Kinder gestalten. Die Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern ist weiterhin sehr gut.

Die Personal- und Gesamtkosten im Verlauf der nächsten Jahre werden wie geplant nach oben angepasst werden müssen. Besonders der anstehende Tarifabschluss im TVöD und dessen Umsetzung wird erhebliche Mehrkosten im Personalbereich verursachen. Des Weiteren wird jeder Standort der BEB eine stellvertretende Leitung erhalten.

Das größte Risiko liegt weiterhin im Bereich der erforderlichen Personalbeschaffung: dabei steht der in den kommenden Jahren zu erwartende stetige Kinderzuwachs in der Betreuung verbunden mit der hohen Akzeptanz und Nachfrage der Betreuungsangebote den Auswirkungen des Fachkräftemangels und anderen negativen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen gegenüber.

Die Zufriedenheit mit der Verpflegung ist auf hohem Niveau geblieben. Für das Jahr 2023 stehen drei Caterer-Ausschreibungen und der entsprechende Vertragsabschluss an. Die Preissteigerungen werden in den Ausschreibungen bedacht.

Ausgehend von der oben dargestellten Kostenplanung und unter Berücksichtigung des über einen Nachtragswirtschaftsplan angepassten Betriebskostenzuschusses der Stadt Norderstedt wird für das Geschäftsjahr 2023 nach aktualisierten Prognosen von einem ausgeglichenen Ergebnis ausgegangen.

KERNDATEN AUS DEN LETZTEN DREI JAHRESABSCHLÜSSEN

	2020	2021	2022
Anlagevermögen	32,1	42,8	104,4
Umlaufvermögen	801,0	736,2	601,0
Eigenkapital	275,0	228,2	73,1
Sonderposten	18,6	21,5	26,1
Verbindlichkeiten	540,3	529,5	606,2
Umsatzerlöse	1.719,7	1.897,1	2.172,0
Betriebskostenzuschüsse der Stadt Norderstedt	2.962,0	3.468,0	4.464,0
Personalaufwand	4.163,7	4.719,0	5.315,5
Materialaufwand	1.229,2	1.432,6	2.061,3
Abschreibungen	15,2	18,4	26,4
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,0	-46,8	-201,9
Investitionsvolumen	16,0	29,1	87,9
Reinvestitionsquote	105,3%	158,2%	333,0%
Verbindlichkeiten / Cashflow Rate	23,2	-8,1	-1,8

Die hohe Reinvestitionsquote ergibt sich vor allem aufgrund des geringen Anlagevermögens und der daraus resultierenden niedrigen Abschreibungen. Negative Werte der Verbindlichkeiten / Cashflow-Rate sind ohne Aussage.

5. ERLÄUTERUNG DER KENNZAHLEN

WIRTSCHAFTLICHE EIGENKAPITALQUOTE

$$\frac{\text{Eigenkapital} + 0,5 * \text{Sonderposten für Investitionszuschüsse}}{\text{Bilanzsumme}} * 100 \%$$

Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote gibt den Anteil des wirtschaftlichen Eigenkapitals am Gesamtkapital an. Im Gegensatz zur Eigenkapitalquote werden hierbei auch die Zuschüsse Dritter zur Hälfte berücksichtigt. Diese haben oft zum Teil Eigen-, aber auch Fremdkapitalcharakter. Da die Trennlinie je nach Unternehmen unterschiedlich verläuft, wird für den Bericht vereinfachend von einer 50/50- Aufteilung ausgegangen.

Wirtschaftliche Eigenkapitalquoten der Norderstedter Beteiligungen liegen zum Großteil deutlich über 40 %. Im deutschen Mittelstand liegen die Quoten bei Kapitalgesellschaften um 30 %, bei Personengesellschaften betragen sie ca. 15 %. Im Vergleich dazu sind die Norderstedter Unternehmen hervorragend mit Eigenkapital unterlegt.

ANLAGEINTENSITÄT

$$\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Bilanzsumme}} * 100 \%$$

Die Anlageintensität ist ein Maß für die Flexibilität eines Unternehmens am Markt bei notwendigen Marktanpassungen. Hohe Werte stehen für eine geringe Flexibilität, da eventuell nicht mehr benötigtes Anlagevermögen und das darin gebundene Kapital eine rasche Anpassung verhindert. Anlageintensive Unternehmen wie die meisten Norderstedter Beteiligungen erfordern deshalb zur Risikobegrenzung ein stabiles Marktumfeld, was in der Regel aufgrund der speziellen Aufgabenstellungen aber gegeben ist.

ANLAGEDECKUNGSGRAD II

$$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten für Investitionszuschüsse} + \text{langfristige Darlehen}}{\text{Anlagevermögen}} * 100 \%$$

Der Anlagendeckungsgrad II zeigt, in welchem Maße das langfristig gebundene Anlagevermögen durch ebenfalls langfristig verfügbares Kapital finanziert ist – Grundlage ist die „goldene Bilanzregel“, nach der kurzlebigen Vermögen kurzfristig und langlebiges Vermögen langfristig finanziert sein sollte. Werte leicht über 100 % sind gut, müssen aber immer auch im Zusammenhang mit anderen Kennzahlen interpretiert werden.

LIQUIDITÄTSGRAD II

$$\frac{\text{Forderungen} + \text{flüssige Mittel} + \text{aktive Rechnungsabgrenzungsposten}}{\text{kurzfristige Rückstellungen} + \text{kurzfristiges Fremdkapital}} * 100 \%$$

Hinter dem Liquiditätsgrad II steckt eine ähnliche Idee, wie beim Anlagendeckungsgrad II. Hier geht es allerdings um die kurzfristige Zahlungsfähigkeit des Unternehmens. Die Werte des Umlaufvermögens, die relativ kurzfristig zu „Geld“ gemacht werden können, bzw. schon welches sind, dienen dazu, die kurzfristigen Verbindlichkei-

ten zu decken. Als kurzfristig ist dabei ein Zeitraum von einem Jahr definiert. Der Liquiditätsgrad II ist somit ein Indiz für die jederzeitige Zahlungsfähigkeit des Unternehmens. Optimale Werte liegen bei 110-120 %, was bedeutet, dass auch ein Forderungsausfall nicht gleich zu potenziellen Zahlungsschwierigkeiten führen muss. Geringere Werte der Kennzahl sind vertretbar, wenn sich das Unternehmen in einem Verbund befindet, der kurzfristige Finanzengpässe ausgleichen kann, ohne Banken in Anspruch nehmen zu müssen.

EIGENKAPITALRENDITE

$$\frac{\text{Jahresüberschuss}}{\text{Eigenkapital} + 0,5 * \text{Sonderposten für Investitionszuschüsse}} * 100 \%$$

Die Eigenkapitalrendite ist ein Maß für die Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals und kann damit dem Vergleich mit alternativen Investments dienen. Hier wird das Eigenkapital wie bei der wirtschaftlichen Eigenkapitalquote um die Hälfte der Sonderposten erhöht. Der Jahresüberschuss wird nach Steuern betrachtet.

Bei der Kennzahl wird der gesamte Jahresüberschuss dem Eigenkapital gegenübergestellt. Tatsächlich dient auch das Fremdkapital der Erwirtschaftung des Überschusses, was bei dieser Kennzahl bewusst nicht betrachtet wird. Dafür könnte die „Gesamtkapitalrendite“ dienen.

REINVESTITIONSQUOTE

$$\frac{\text{Investitionen} - \text{Desinvestitionen}}{\text{Abschreibungen auf Anlagevermögen}} * 100 \%$$

Die Reinvestitionsquote gibt an, welcher Anteil der verdienten Abschreibungen wieder zur Investition in neues Anlagevermögen gedient hat. Dabei gibt es 3 Fälle:

- Quote < 100 %: nur ein Teil der Abschreibungen wurde reinvestiert, was einen Aufbau von Liquidität zur Folge hat
- Quote = 100 %: alle Abschreibungsgegenwerte wurden reinvestiert, das Unternehmen wird kontinuierlich auf einem technisch aktuellen Stand gehalten (gilt aber erst nach längerer Betriebsdauer)
- Quote > 100 %: nicht nur die Abschreibungsgegenwerte werden reinvestiert, sondern darüber hinaus noch weitere Investitionen getätigt. Das Unternehmen wächst dementsprechend und benötigt liquide Mittel aus früheren Cashflows, Krediten oder Kapitalzuführungen dafür.

VERBINDLICHKEITEN / CASHFLOW-RATE

$$\frac{\text{Verbindlichkeiten}}{\text{Jahresüberschuss} + \text{Abschreibungen}}$$

Der Quotient gibt an, wie lange es in Jahren dauern würde, wenn die Verbindlichkeiten durch verdiente flüssige Mittel getilgt würden. Dabei ist zu beachten, dass es sich um eine Momentaufnahme handelt. Würden die verdienten Mittel im nächsten Jahr ansteigen, verkürzte sich der Zeitraum und umgekehrt. Das gilt umgekehrt für die Verbindlichkeiten. Die Kennzahl sagt nur bei positiven Werten etwas aus. Der Wert kann mit der durchschnittlichen Restnutzungsdauer des Anlagevermögens verglichen werden. Gute Werte liegen maximal gleich hoch.